

Führungswechsel bei der Geopfalz

Claire Weihermüller tritt im Juli in Unternehmensleitung ein. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Aktives Wochenende

Schachclub: Mitgliederversammlung und zentrale Schlussrunde. ► SEITE 4

Freitag, 4. April 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 80

WETTER

Heute



6° – 20°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Erfolgreicher Start der Turner des TV Schifferstadt

Am 29. März wurden in Steinweiler die Gau-Meisterschaften und Gau-Bestenkämpfe ausgetragen. Bei vollen Zuschauerhängen und toller Stimmung waren die Turner des TV 1885 Schifferstadt wieder erfolgreich gestartet.

► SEITE 4

Nicht alltäglich, aber täglich alles



INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



4 190609 401202

Osterbrunnenfest am 13. April

Von 14 bis 18 Uhr auf dem Rathausvorplatz

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, 13. April laden der Verein der Garten- und Blumenfreunde und die Stadtverwaltung von 14 bis 18 Uhr zum Osterbrunnenfest auf den Rathausvorplatz ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kinder der Kindertagesstätte St. Jakobus begleiten die Veranstaltungseröffnung musikalisch.

Im Mittelpunkt steht der Osterbrunnen: Ein über zwei Meter hohes Metallgestänge, das mit rund 2.500 bunten Eiern geschmückt ist. Viele davon haben Vereine, Kindertagesstätten und Privatpersonen aus Schifferstadt im letzten Jahr bemalt, als das

Osterbrunnenfest erstmalig stattfand. „Die Bevölkerung hat das Engagement unseres Vereins der Garten- und Blumenfreunde sehr positiv angenommen“, sagt der Vereinsvorsitzende Wolfgang Raschke. „Wir hoffen auch in diesem Jahr auf gutes Gelingen und guten Besuch des Festes.“

Dank Förderung zum Erfolg

Neben großzügigen Spenden von Bürgerinnen und Bürgern hat der Verfügungsfonds der Sozialen Stadt das Projekt „Osterbrunnen“ im

letzten Jahr finanziell gefördert. Der Verfügungsfonds bezuschusst Projekte, die das Gebiet der Sozialen Stadt aufwerten und weiterentwickeln, mit bis zu 2.000 Euro. Ein Projekt – ähnlich wie der Osterbrunnen – geistert schon länger durch Ihren Kopf? Sie würden gerne Musiktage für Kinder, eine Pflanzaktion oder einen Bewegungsparcours an der frischen Luft organisieren? Das Team des Städtebauförderprogramms Sozialen Stadt freut sich über Anträge auf Förderung an sozialstadt@schifferstadt.de.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt



Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.

Senioren sicherheitsbeauftragter seit April im Amt: Günther Neudeck

SCHIFFERSTADT. Die Gruppe der ehrenamtlich Beauftragten in Schifferstadt wächst weiter und fand mit Günther Neudeck einen erfahrenen Seniorensicherheitsbeauftragten. Der 77-jährige Schifferstadter hat sich für seine vier jährige Amtszeit vorgenommen, die Bedeutung für die Sicherheit älterer Menschen in der Gesellschaft ins Bewusstsein zu rücken.

„Im städtischen Zusammenleben ist die Übernahme eines Ehrenamts nicht mehr wegzudenken. Das großartige Engagement unserer Beauftragten ist ein wichtiger Bestandteil für das soziale Gefüge unserer Stadt“, freut sich Bürgermeisterin Ilona Volk über die Ernennung eines weiteren Beauftragten. Die Position des Seniorensicherheitsbeauftragten war erstmalig ausgeschrieben. Ein Neuling auf diesem Gebiet ist Günther Neudeck keineswegs.

In den vergangenen neun Jahren sammelte er wertvolle Erfahrungen als ehrenamtlicher Sicherheitsberater für Senioren. Gemeinsam mit vier weiteren engagierten Personen bildet er auch im Ehrenamt weiterhin ein Team, das sich intensiv mit den Bedürfnissen und Sorgen älterer Mitbürger auseinandersetzt. Der größte

Erfolg bisher ist ein Präventionstheater, das durch Neudecks Initiative angestoßen und mittlerweile dank der begeisterten Mitwirkenden zum Selbstläufer wurde.

Zahlreiche Aufführungen wurden bereits absolviert und

Anzeige

Hören Leist GmbH
Ihr Hörgeräteakustiker in Speyer
an der Gedächtniskirche, seit 1982.

Landauer Str. 1
67346 Speyer
Tel. 06232 74831
www hoeren-leist.de



die Anfragen reißen nicht ab. Die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Neudecks Engagement sind im Alltag offensichtlich. „In einer zunehmend komplexen Welt stehen Senioren vor besonderen Herausforderungen, sei es im Straßenverkehr, beim Schutz vor Betrügereien oder im Umgang mit moderner Technik“, macht der in Mannheim geborene Mann, der seit November 1976 in Schifferstadt lebt, deutlich.

Die offizielle Funktion als Seniorensicherheitsbeauftragter sieht er als weitere Möglichkeit, konkrete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die den Alltag für Senioren sicherer ge-



stalten. Dabei setzt der Beauftragte auf die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Organisationen, um die Anliegen der Senioren wirkungsvoll zu vertreten.

Sein Ziel ist es, sein bereits bestehendes Netzwerk weiter

auszubauen, um präventive Maßnahmen zu fördern. Die Bürgersprechstunde findet am ersten Mittwoch des Monats in der Adlerstube, Kirchenstraße 17, von 16 bis 17 Uhr statt.

Text und Bild: Stadtverwaltung Schifferstadt



„Torschlusspanik“ mit Alice Hoffmann

SCHIFFERSTADT. Alice Hoffmann ist zum zweiten Mal zur Muttertagsmatinee zu Gast in Schifferstadt. Dabei hat sie das Gute Laune Programm „Torschlusspanik“ über das ernste Thema „War das schon alles?“ Ein Thema, das Alice Hoffmann am Herzen liegt - und eines, das nicht einfach daherkommt, gerade wenn man daraus ein zum Nachdenken anregendes Programm machen möchte. Mit viel Humoreske, Spitzzüngigkeit und schlüpfri-gecker Wortakrobatik kommen die Lachmuskeln dennoch nicht zu kurz.

Zum Stück: In „Torschlusspanik“ gelangt Alice Hoffmann in ihrem Leben als Hausfrau an einen Punkt, an dem sie sich fragt, ob sie wirklich schon alles gemacht hat, was sie eigent-

lich machen wollte: Seniorenschein, Ayurveda-Kuren, eine neue Sprache lernen oder sich noch einmal unsterblich verlieben. Natürlich kommt es aber anders. Wieder einmal wird deutlich, dass das Leben kein Wunschkonzert ist.

Wie üblich ist die Muttertagsmatinee eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises. Sie findet am 11. Mai im Alten Rathaus, Marktplatz 1 in Schifferstadt statt.

Eintrittskarten inklusiv einem Glas Sekt zu je 18 Euro können an der Infotheke des Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten erstanden werden. Einlass ist am Veranstaltungstag um 10:30 Uhr. Es besteht freie Platzwahl.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Für Sie vor Ort

LOKAL

PRINT WIRKT

Zeitung schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.



Heimat sehen. Heimat

spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter

Tagblatt.

KURZ UND BÜNDIG

Wanderung des
Pfälzerwald-Verein
Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, den 13. April 2025 trifft sich der Pfälzerwaldverein, um 9:00 Uhr an der Waldfesthalle und fährt mit dem Auto nach Gleisweiler (Parkplatz Lindenallee). Von dort geht die Wanderung auf dem Frankweiler Waldlehrpfad zur Ringelsberghütte (Einkehr). Danach geht es durch das Hainbachtal zurück zum Parkplatz. Die Wanderstrecke beträgt insgesamt ca. 12 km. Gäste sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten bis 5. April 2025. Führung und nähere Auskunft: Anna Maria Schießl, Tel. 06235-3269.

B 39: Vorankündigung:
Fahrbahnsanierung
zwischen der B9
und Industriestraße
in Speyer

SPEYER. Der Landesbetrieb Mobilität teilt mit, dass ab Ende Juli 2025 mit der Fahrbahnsanierung der B 39 begonnen wird. Der Sanierungsbereich liegt zwischen der Anschlussstelle B 9 und Speyer-Zentrum (Industriestraße) und beträgt insgesamt 2.600 m, zusätzlich werden die Anschlussstellen Speyer-Süd – Römerberg und Speyer Vogelgesang (Lidl) mit einer Gesamtlänge von ca. 1.700 m saniert. Die Baumaßnahme wird in zwei Abschnitten ausgeführt; die Arbeiten erfolgen in allen Bauabschnitten unter Vollsperrung. Die Umleitung erfolgt über die A 61 und B 9.

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich bis Dezember 2025 andauern. Die Baukosten für den gesamten Ausbau belaufen sich auf rd. 2.900.000 Euro. Der genaue Baubeginn und Bauablauf wird vom LBM Speyer noch bekannt gegeben. Der Landesbetrieb Mobilität Speyer bittet die Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis für die während der Bauzeit auftretenden Verkehrsbehinderungen.

Auch
Zeitungszusteller
werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.

Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellstmöglich nachliefern.

Telefon 92690

WIR GRATULIEREN

Herrn Friedel Rupp,
zum 89. Geburtstag.

Orgel Improvisationskonzert mit
Prof. Ruben Sturm

Domorganist an der Münchner Frauenkirche zu Gast in der Heimatstadt

SCHIFFERSTADT. Orgel Improvisation, Ruben Sturm und Schifferstadt gehören einfach zusammen. Der Domorganist an der Münchner Frauenkirche wurde in Speyer geboren und wuchs in Schifferstadt auf. Hier begegnete er auch dem Instrument, das ihn bis heute begleitet, prägt und beflügelt: der Kirchenorgel.

Hochdekoriert mit namhaften Auszeichnungen und seinen Berufungen erst nach Rottenburg und seit 2022 dann nach München, kehrt Prof. Ruben Sturm gerne an die Orgel zurück, die er schon vor 25 mitgeplant hatte. Zurück in die Kirche, an der er schon zu seiner Schulzeit Organist war.

Am Samstag, dem 5. April, um 19.00 Uhr zeigt er seine Kunst in Form eines Orgel Improvisationskonzertes in der Pfarrkirche St. Jakobus, Kirchenstr., in Schifferstadt.

Die frisch sanierte Vleugelsorgel bietet Ruben Sturm und seinem Spezialgebiet, der Improvisation in verschiedenen Stilen, von Barock, über Romantik, bis hin zur Neoklassik, hervorragende Eigenschaften: Vom tiefsten Donnerrollen, in höchstes Vogelgezwitscher und festlichem Glockenspiel. Alle Töne und Klangfarben dazwischen können diesem einzigartigen Instrument entlockt werden.

Die Improvisationen entstehen in verschiedenen Formen und Stilen über gegebene



ne Themen der Fasten- und Passionszeit. Die zugrundeliegenden Melodien lassen sich im Gotteslob finden. So werden „Du Sonne der Gerechtigkeit“ oder „O Mensch bewein dein Sünde groß“ in unterschiedlicher Art bearbeitet werden. Auch werden Reminiszenzen an

die einst in Schifferstadt tätigen Komponisten, Organisten und Chorleiter Erhard Quack und Josef Stein zu hören sein. So laden wir Sie herzlich zu diesem besonderen Klangerlebnis ein.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Orgel wird gebeten.

Führungswechsel bei der
geopfalz

Claire Weihermüller übernimmt Leitung

SCHIFFERSTADT. Zum 1. Juli 2025 erweitert die geopfalz die Geschäftsführung. Claire Weihermüller tritt in die Unternehmensleitung ein und wird zum 1. Januar 2026 die Nachfolge von Jörg Uhde übernehmen, der ab 2026 die geopfalz beratend unterstützen wird.

„Mit Claire Weihermüller setzen wir auf fachliche Kontinuität in der Führung der geopfalz. Ihre Expertise als Geophysikerin in der Geothermie ist eine wertvolle Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Geothermie-Projekts“, betont Jörg Uhde, Geschäftsführer der geopfalz.

Er will sich weiterhin engagiert einsetzen. „Es ist mir ein großes Anliegen, den Übergang aktiv zu begleiten und die Entwicklung des Projekts weiterhin mit voranzubringen“, blickt der erfahrene Bergbauingenieur optimistisch in die Zukunft.

Claire Weihermüller ist derzeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Projektträger Jülich tätig und begleitet wichtige nationale Geothermie-Forschungsprojekte im Rahmen der Explorationskampagne zur Wärmewende in Deutschland.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Seismologin, unter anderem beim Landeserdbebendienst Rheinland-Pfalz, sowie ihrem weitrei-



chenden Netzwerk in der Geothermie-Branche bringt die Geophysikerin wertvolle Kenntnisse für ihre zukünftige Tätigkeit und die weitere Entwicklung und Leitung der geopfalz mit.

Claire Weihermüller freut sich auf ihre neue Aufgabe und begegnet ihr mit Respekt: „Ich freue mich sehr darauf, das anspruchsvolle Geothermie-Projekt der Stadtwerke Schifferstadt und Speyer gemeinsam mit dem motivierten Team der geo-

opfalz weiterentwickeln und zum Erfolg führen zu können.“

Die geopfalz wurde eigens für das Geothermie-Projekt gegründet. Ihr Expertenteam aus Geologen, Geophysikern und Bohringenieurern verfügt über langjährige Erfahrungen in der Tiefengeothermie des Oberrheingraben sowie in der Erdölindustrie.

Gesellschafter sind die Stadtwerke Speyer und die Stadt Schifferstadt.

Text und Foto: Stadtwerke Speyer

Maimarkt Mannheim: Zum Wohlfühlen!

Deutschlands größte Regionalmesse bietet alles für einen vielfältigen, gesunden und entspannten Alltag

MANNHEIM. Aufgeräumt, stylisch, sauber und gemütlich: An einem behaglichen Zuhause kann man jeden Tag Freude haben! Hier trifft man sich mit Familie und Freunden zum geselligen Spieleabend am maßangefertigten Tisch, kredenzt mithilfe cleverer Küchenhelferlein leckere Abendessen, schwingt sich nach Feierabend auf den Hometrainer oder man entspannt ganz für sich allein mit einem guten Buch oder der Lieblingsserie im Hängesessel. Ob Möbel, Wohnaccessoires, Mode, Fitnessgeräte, Küchenmaschinen oder feine Zutaten: Der Maimarkt Mannheim hat's! Deutschlands größte Regionalmesse mit 41 Hallen und dem großen Freigelände ist vom 26. April bis 6. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Kochen, backen, putzen: Mit den richtigen Gadgets geht der Haushalt schnell von der Hand. Dank multifunktionaler Küchenmaschinen mit passenden Aufsätzen gelangen schmackhafte und gesunde Gerichte für die ganze Familie. Frisches Brot und knusprige Pizza kommen aus dem Holzbackofen. Währenddessen bleibt genug Zeit zum Salateschnippeln – natürlich mit hochwertigen Messern und pfiffigen Gemüse Hobeln vom Maimarkt.

Durchdachte, individuell gefertigte Einbauschränke schaffen Stauraum – so findet alles seinen Platz. In der aufgeräumten Wohnung entspannt man auf stylischen Polstermöbeln in bevorzugter Sitzhöhe oder in ergonomisch zertifizierten Hängemöbeln. In der Küche sind Echtholzoberflächen angesagt, im Wohnbereich sorgt Parkett aus Eiche, Kirschbaum oder Apfel in dekorativer Rhom-

bus- oder Fischgrat-Verlegung für behagliche Atmosphäre. Besonderen Glanz bringen Kunstwerke aus Bronze oder mit Svarowski-Steinen.

Wer in Barfußschuhen durchs Leben geht, aktiviert Muskeln und kann dadurch sogar Schmerzen im Nacken vorbeugen. Beim häuslichen Krafttraining an der neuen Kraftstation kann man zahlreiche Übungen für den ganzen Körper absolvieren. Auch das Powerboard bietet ein Training von Kopf bis Fuß. Mit dem Fluid aus 24 Heilkräuterölen massiert man Verspannungen weg.

Essbares Besteck, inklusive Mode, Wohnaccessoires aus Kunstharz, innovative Holz-möbel und vieles mehr: Im Freigelände 01 präsentieren junge, aufstrebende Start-ups aus der Region ihre Kreationen und Neuheiten. Effektiv in Szene gesetzt werden die Produkte unter nachhaltigen „Geodome Pavillons“ – die ebenfalls von einem regionalen Start-up stammen.

Schauen, shoppen und viele kleine Kostbarkeiten entdecken: Im Internationalen Bazar finden Besucherinnen und Besucher vielfältiges Kunsthandwerk, handgefertigte Mode, Taschen und Schmuck mit exotischem Touch. Farbenfrohe Kunstwerke aus Südafrika verleihen dem eigenen Zuhause eine ganz besondere Note. Accessoires aus recycelten Dosen, Leder und Perlen sind nicht nur nachhaltig, sondern auch einzigartig – jedes Stück ein Unikat! Körperbutter, Seifen und Cremes mit 100 Prozent natürlichen Inhaltsstoffen verwöhnen Haut und Haare.

Ein Spaziergang durch das Afrikanische Dorf führt durch eine Welt voller inten-

siver Farben, Gerüche und Klänge. Hier kann man in faszinierende Welten eintauchen und mit Händlern aus Kenia, Uganda, Benin, Kamerun, Tunesien, Elfenbeinküste, Marokko, Ghana, und dem Senegal ins Gespräch kommen. Viele unterstützen mit dem Verkauf von Kunsthandwerk, Kosmetik, Kleidung und Accessoires, Speisen und Gewürzen Initiativen in ihren Heimatländern. Beim Arbeiten zuschauen darf man

einem Händler aus Benin, der vor Ort afrikanische Stoffe zu Kissen und Taschen verarbeitet. Oder man erlebt eine echte äthiopische Kaffeezeremonie – inklusive Kostproben. Menschen mit Rhythmusgefühl versuchen sich auf der Afrika-Bühne in kleinen, kostenlosen Musik-Workshops an Djembe und Co.

Es duftet nach frischem Brot, würzigen Eintöpfen und regionalen Kräutern: Der Maimarkt ist ein Paradies

für große und kleine Lecker-mäuler! Von frischer Pasta aus dem Parmesanlaib über hausgemachtes Eis bis hin zu holländischen Poffertjes oder französischem Käse: Genussmenschen kommen hier voll auf ihre Kosten. Den schwäbischen Maultaschen-Klassiker gibt's jetzt auch neu interpretiert als Burger oder in Currysoße. Süßmäuler freuen sich auf den ersten Franzbrötchenlikör der Welt. Im Festzelt findet man herzhafte

Schmankerl, im „Restaurama“ im Freigelände 06 gibt es Kaffee und Kuchenspezialitäten.

INFO

Maimarkt Mannheim, 26. April bis 6. Mai 2025, täglich von 9 bis 18 Uhr, Vorverkauf vom 10. März bis 25. April 2025. Mehr Infos, Vorverkaufsstellen und Online-Tickets unter www.maimarkt.de

Anzeige



Finden Sie Ihre Traumimmobilie mit uns!



Ihr Ansprechpartner:
Ramona Frei
Telefon 0621 5992-2777
immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de



Sparkasse Vorderpfalz

Immobilienverkauf durch die Sparkassen-Finanzgruppe

Ihr 5★ Immobilienmakler.

Aktives Wochenende für den Schachclub

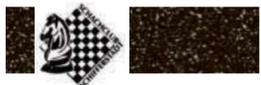
SCHACH Mitgliederversammlung und Ausrichtung der zentralen Schlussrunde



Würden für Ihre langjährige Mitgliedschaft durch den ersten Vorsitzenden Roland Meinhardt (rechts) geehrt (v.l.n.r.): Patrick Faulhaber, Tobias Faulhaber, Claudia Regnet.

Von Andreas Teuffer

SCHIFFERSTADT. Am vergangenen Wochenende hatte der Schachclub ein volles Programm. Freitags, bei der Mitgliederversammlung, berichtete der Vorsitzende Roland



Meinhardt von den Aktionen in 2024 und gab einen Ausblick für die nächsten Monate. Zudem wurden mehrere Schachfreunde für Ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Ludwig Sattel (50 Jahre), Claudia Regnet (40 Jahre), Patrick

und Tobias Faulhaber, sowie Alexander Mayer (25 Jahre). Spielleiter Daniel Francke fasste die Erfolge der Mannschaften und Spieler im letzten Jahr zusammen. Besonders freute Francke, dass nach mehreren Jahren Pause, wiederum eine Clubmeisterschaft durchgeführt wurde. Bei 14 Teilnehmern siegte Michael Baum nach sieben Runden vor Ole Brunck und Wadim Heß. Baum sicherte sich auch den Titel des Schnellschachmeisters. Christian Senk holte sich den Pokal im Blitzschach. Anschließend kam Jugendleiter Tobias Faulhaber zu Wort, der sich über immer mehr Teilnehmer im Jugendtraining freut. Zur Zeit nehmen

regelmäßig 15-20 Kids teil. Erfolge bleiben da nicht aus. Clara Faulhaber wurde zum Beispiel Bezirksmeisterin der U14 und qualifizierte sich wie viele andere Kids für die Pfalz- und Rheinland Pfalz Meisterschaft. Einen tollen Erfolg erreichte das U14 Team des Clubs. Durch das gute Abschneiden auf Rheinland-Pfalz Ebene qualifizierten sich die Nachwuchsspieler für die Mitteldeutsche Meisterschaft. Dort kam es zu Begegnungen mit Clubs unter anderem aus Frankfurt oder Weimar. Eine tolle Erfahrung für die Kids, die mit einem neunten Platz belohnt wurde. Für Schifferstadt sind Clara Faulhaber, Vincent Sattel, sowie Philipp



Die zentrale Schlussrunde der Bezirksklasse im großen Saal des Pfarrheims.

Fotos: Verein

und Lukas Kapp angetreten. Die Neuwahl des Vorstandes ergab keine Veränderung und dieser bleibt in folgender Besetzung:

Roland Meinhardt (1. Vorsitzender), Reiner Faulhaber (2. Vorsitzender), Tobias Faulhaber (Jugendspielleiter), Dieter Gutsch (Kassenwart), Daniel Francke (Spielleiter), Stefan Kaiser (Schriftführer), Ronald Fischer (Materialwart), Samira Schotthöfer (Damenwart), Andreas Teuffer (Pressewart), Alexander Mayer (Homepage). Nach Ende der Versammlung gingen die Mitglieder einen Stock tiefer in den großen Raum des Pfarrzentrums um Vorbereitungen für die Abschlussrunde der Bezirksklas-

se zu treffen. Für diese zentrale Schlussrunde am Sonntag erwartete der Club 10 Mannschaften und musste entsprechend Tische zurechtrücken und Bretter aufbauen. Für das leibliche Wohl, wie Kaffee und Kuchen, wurde auch gesorgt und wurde durch Frau Teutsch vom Pfarrzentrum und diversen freiwilligen Helfern des Clubs bereitgestellt und serviert.

Schachlich lief es für die beiden teilnehmenden Schifferstadter Teams eher bescheiden. Mannschaft drei verlor gegen die fünfte Garnitur vom SV Worms knapp mit 2.5:3.5. Den einzigen Sieg erzielte Vincent Sattel. Team vier verlor mit

2:4 gegen den SC Bobenheim-Roxheim. Reiner Faulhaber konnte dabei an Brett fünf einen vollen Punkt beisteuern. Dennoch war die Saison für beide Teams ein Erfolg, denn beide spielten lange vorne mit und hatten sogar teilweise die Spitzenposition inne. Letztendlich landete Team vier auf Rang vier und Team drei einen Platz dahinter. Zudem kamen in beiden Mannschaften immer wieder Kinder und Jugendliche zum Einsatz, die dadurch Erfahrung und Spielpraxis sammeln konnten. Zum Meister der Bezirksklasse krönten sich die Schachfreunde aus Limburgerhof, die dadurch in die Bezirksliga aufgestiegen sind.

DJK-SV Phönix Spielplan am Wochenende

Samstag, 5. April 2025

9.00 Uhr E4-Junioren 2. Kreisklasse
FC Hambach IV - DJK-SV Phönix IV
10.00 Uhr E2-Junioren 1. Kreisklasse
TuRa Otterstadt - DJK-SV Phönix II
11.00 Uhr E1-Junioren Kreisliga
VfB Haßloch - DJK-SV Phönix
11.00 Uhr D1-Junioren Landesliga
DJK-SV Phönix - FC Rhein-Haardt II
13.00 Uhr C1-Junioren Landesliga
DJK-SV Phönix - JFV Ganerb
14.00 Uhr C2-Junioren Kreisliga
Seebach/Wachenheim - DJK-SV Phönix II
15.00 Uhr B2-Junioren Kreisliga
DJK-SV Phönix II - FV Hanhofen
17.00 Uhr A1-Junioren
TV 1817 Mainz - DJK-SV Phönix
17.30 Uhr A2-Junioren Landesliga
DJK-SV Phönix II - Arm. Ludwigshafen
19.30 Uhr C3-Junioren
DJK-SV Phönix III - TSV Lambrecht/SG Tal

Sonntag, 6. April 2025

10.00 Uhr G1-Junioren Kinderfestival
SV Kirrweiler - DJK-SV Phönix
13.00 Uhr D3-Junioren 2. Kreisklasse
DJK-SV Phönix III - Lambrecht/SG Tal III
15.00 Uhr Herren B-Klasse
TuRa Otterstadt - DJK-SV Phönix II
15.30 Uhr Herren Landesliga
DJK-SV Phönix - Fortuna Mombach

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Erfolgreicher Start der Turner des TV Schifferstadt

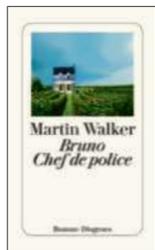
SCHIFFERSTADT. Am 29. März wurden in Steinweiler die Gau-Meisterschaften und Gau-Bestenkämpfe ausgetragen. Bei vollen Zuschauerreihen und toller Stimmung waren die Turner des TV 1885 Schifferstadt wieder erfolgreich gestartet. Robin Häßelbart vom TV gewann im Pflicht-Geräte-Vierkampf, (Boden-Sprung-Barren-Reck), bei den Bestenkämpfen den

ersten Platz und sicherte sich damit die Goldmedaille. Knapp gefolgt von seinen Vereinskameraden Jakob Wagner, der Silber erturnte, und Elias Dansauer, der den dritten Platz und damit Bronze gewann. Liam Dziedzic wurde in seiner Altersgruppe erster im Pflicht-Geräte-6-Kampf (Boden-Sprung-Barren-Hochreck-Ringe und Seitpferd), und gewann die Goldmedail-

le. Damit qualifizierte er sich für die Pfalzmeisterschaften in Grünstadt am 13. April. Für diesen tollen Erfolge hat Trainer Horst Schindwein seine Jungs wieder bestens auf die Wettkämpfe vorbereitet mit Unterstützung von Jugendtrainer Martin Kolb. Dem ausrichtenden Verein in Steinweiler sprachen alle Teilnehmer ein großes Lob für die hervorragende Organisation aus.



ROMAN



Aus dem Englischen von
Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 2

Bruno schaute zufrieden auf seine Stadt hinab, und wie so oft verweilte sein Blick zunächst auf dem glitzernden Lichtspiel der Sonne in den Strudeln der Vézère vor den alten steinernen Brückenbögen, wanderte weiter zum hell blinkenden Wetterhahn auf dem Kirchturm, dann zu dem Adler über dem Kriegerdenkmal, wo er sich heute Punkt zwölf zu einer Gedenk-

veranstaltung einfinden musste, und dann hinüber auf die reflektierenden Windschutzscheiben und Chromteile der Autos und Wohnwagen auf dem Parkplatz hinter dem Krankenhaus.

Allmählich kam Leben in das friedliche Bild. Die ersten Gäste steuerten auf Fauquets Café zu, und selbst von der fernen Anhöhe aus hörte Bruno das Metallrollo klappern, das vor Lespinasse' tabac hochgezogen wurde, wo man außer Zigaretten auch Angelzeug, Waffen und Munition kaufen konnte. Ein nicht gerade gesundheitsförderndes Sortiment, dachte Bruno.

Auch ohne hinsehen zu müssen, wusste Bruno, dass Madame Lespinasse jetzt den Laden öffnete und sich ihr Mann als erster Gast im Café ein kleines Glas Weißwein genehmigte, dem er im Laufe des Tages noch viele für den

angenehmen Dauerrausch folgen lassen würde. Bruno wusste auch, dass bei Fauquet wie immer die gleiche Runde alter Herren beieinanderhockte. Sie studierten Listen der Sportwetten und schlürften ihren ersten petit blanc, während die Mitarbeiter der mairie an ihren Croissants knabberten, Kaffee tranken und die Schlagzeilen der aktuellen Ausgabe der Sud-Ouest lasen. Er wusste, dass Schuster Bachelot bei Fauquet an seinem Morgengläschen nippte, während sein Erzfeind und Nachbar Jean-Pierre, der den Fahrradladen führte, sein Tagwerk in Ivans Café de la Libération begann. Ihre Feindschaft ging auf die Tage der Résistance zurück, als der eine einer kommunistischen Gruppe und der andere der Armée secrète von de Gaulle angehört hatte. Bruno erinnerte sich nicht mehr, wer welchem Lager zuzuordnen war. Er wusste nur, dass

die beiden seit dem Krieg kein einziges Wort mehr miteinander gewechselt hatten und das Gleiche von ihren Angehörigen verlangten, denen sie allenfalls ein frostiges bonjour erlaubten. Außerdem wurde gemunkelt, dass beide Männer seit Jahren heimlich und unbeirrt versuchten, die Ehefrau des anderen zu verführen. Der Bürgermeister hatte Bruno einmal bei einem Glas Wein anvertraut, er sei überzeugt davon, dass beide, Bachelot wie auch Jean-Pierre, ihr Ziel erreicht hätten. Bruno war allerdings lange genug Polizist, um den meisten Gerüchten über Seitensprünge zu misstrauen, und als jemand, der in delikaten Dingen selbst streng auf Verschwiegenheit achtete, räumte er anderen dasselbe Recht auf Diskretion ein.

All diese kleinen Eigenheiten von Saint-Denis waren Bruno so vertraut wie seine eige-

nen morgendlichen Routinen: seine von Radio Périgord begleitete Frühgymnastik, das Duschbad mit Spezialshampoos zur Vorbeugung gegen Haarausfall und der nach grünen Äpfeln duftende Seife, dann das Hühnerfüttern, während der Kaffee kochte, und schließlich das gemeinsame Frühstück mit seinem Hund Gigi - getoastete Baguette-scheiben vom Vortag.

Bruno blickte zu den Höhlen in den Kalksteinfelsen jenseits des kleinen Wasserlaufs, der vor der Stadt in die Vézère mündete. Diese unheimlichen Höhlen mit ihren uralten Zeichnungen und Gemälden lockten Wissenschaftler und Touristen aus aller Welt in dieses Tal, vom Verkehrsmittel als »Wiege der Menschheit« bezeichnet, weil es angeblich der am längsten kontinuierlich bewohnte Kulturraum Europas war. Hier lebten Menschen

seit 40000 Jahren; Eiszeiten und Hitzeperioden, Überflutungen, Kriege und Hungersnöte hatten sie nicht vertreiben können. Bruno verstand die Verbundenheit mit diesem Ort, obwohl er sich vorstellen konnte, dass es auch anderswo sehenswerte Höhlen mit einzigartigen Felszeichnungen gab.

Unten am Flussufer sah er die verrückte Engländerin, die nach ihrem allmorgendlichen Ausritt ihr Pferd tränkte. Wie immer war sie äußerst sorgfältig gekleidet, trug blank polierte schwarze Stiefel, eine beigefarbene Reithose und ein schwarzes Jackett. Unter der schwarzen Reitkappe wucherte rotbraunes Haar wie ein Fuchsschwanz hervor. Bruno fragte sich, warum sie bei allen die verrückte Engländerin hieß. Auf ihn machte sie einen ganz und gar vernünftigen Eindruck, und ihr kleines Gästehaus schien sie eben-

falls bestens zu führen. Sogar ihr Französisch war durchaus verständlich, was von dem wenigsten anderen Engländer, die sich hier niedergelassen hatten, behauptet werden konnte. Er schaute auf die Straße, die dem Flusslauf folgte, sah die ersten Bauern mit ihren Lastwagen zum Wochenmarkt fahren und fand, dass es allmählich Zeit wurde, seinen Dienst anzutreten. Er zog sein Handy aus der Tasche und wählte die ihm vertraute Nummer des Bahnhofshotels.

»Sind sie bei dir aufgekreuzt, Marie?«, fragte er. »Sie waren gestern auf dem Markt von Saint-Alvère, müssten also in der Gegend sein.«

»Nein, Bruno. Hier waren nur die Jungs vom Museumsprojekt und ein spanischer Lastwagenfahrer«, antwortete die Wirtin.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.00 Kontraste 5.30 ZDF-MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 16.10 **HD** **2** Familie Dr. Kleist Arztserie. Freunde oder mehr

17.00 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 17.15 **HD** **2** Brisant Magazin 18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas? 18.50 **HD** **2** Quizduell-Olymp show 19.45 **HD** **2** Sportschau vor acht 19.50 **HD** **2** Wetter / Wirtschaft

20.00 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 20.15 **HD** **2** Einspruch, Schatz! Schwesterherz TV-Komödie (D 2025) Mit Christine Urspruch, Wolfram Grandzeka, Karmela Shako. Regie: Annette Ernst. Eva vertritt ihre betagten Nachbarinnen Renate und Anne gegen eine Eigenbedarfskündigung ihres Vermieters.

21.45 **HD** **2** Tagesthemen 22.20 **HD** **2** Tatort: Die Nacht der Kommissare Kriminalfilm (D 2023) Mit Richy Müller

23.50 **HD** **2** Kommissar van der Valk: Rauschendes Amsterdam Kriminalfilm (GB 2020)

1.20 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 1.25 **HD** **2** Einspruch, Schatz! Schwesterherz TV-Komödie (D 2025) Mit Christine Urspruch 2.55 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 3.00 **HD** **2** Kommissar van der Valk: Rauschendes Amsterdam Kriminalfilm (GB 2020)

ZDF

5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Wechseljahre: Wie lassen sich Beschwerden lindern? Moderation: Carsten Rüger 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute - in Europa 16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Um die Ecke gedacht

17.00 **HD** **2** heute Nachrichten 17.10 **HD** **2** hallo deutschland 18.00 **HD** **2** SOKO Linz Krimiserie 19.00 **HD** **2** heute Nachrichten 19.20 **HD** **2** Wetter Nachrichten 19.25 **HD** **2** Bettys Diagnose

20.15 **HD** **2** Fußball: Nations League der Frauen Gruppenphase, 3. Spieltag: Schottland - Deutschland. Aus Dundee (GB). Die DFB-Frauen um Sjoeko Nüskens haben einen soliden Start in die Gruppenphase hingelegt. Im ersten Spiel erreichten sie ein 2:2-Unentschieden gegen die Niederlande, im zweiten Spiel gewannen sie hoch mit 4:1 gegen Österreich.

22.35 **HD** **2** heute-show Show. Nachrichtensatire

23.05 **HD** **2** ZDF Magazin Royale 23.35 **HD** **2** aspekte Reportagereihe 0.20 **HD** **2** heute journal update 0.35 **HD** **2** Aufgeklärt - Spektakuläre Kriminalfälle Dokureihe

1.20 **HD** **2** Hans Zimmer. Der Rebell von Hollywood 2.05 **HD** **2** Der Bergdoktor Arztserie. Lügen und Wahrheiten / Lügen und Wahrheiten / Schattenkind / Schattenkind

RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell - Das Strafgericht. Doku-Soap. Mörderischer Urlaub in der Ferienanlage 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht Doku-Soap. Erzieherin vor Gericht - Zahle ihr enttäuschter Freund fast mit dem Leben?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzell Doku-Soap 17.00 **HD** **2** Der Blaulicht Report - Die neuen Einsätze (6) 17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap 18.00 **HD** **2** Explosiv - Magazin 18.30 **HD** **2** Exklusiv - Das Star-Mag. 18.45 **HD** **2** RTL Aktuell Nachrichten 19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap 19.40 **HD** **2** GZSZ Daily Soap

20.15 **HD** **2** Let's Dance (7) Show Show 6. Jury: Joachim Llambi, Motti Mabuse, Jorge González. Freitag ist wieder Tanztag! Die prominenten Teilnehmer stürmen Deutschlands beliebtestes Tanzparkett und kämpfen um den Titel „Dancing Star 2025“. Alle sind hochmotiviert - doch wer bringt das nötige Talent mit? Durch die spannenden Live-Shows führen auch 2025 wieder Daniel Hartwich & Victoria Sawarowski.

0.00 **HD** **2** Exklusiv spezial (7) Magazin. Let's Dance (7/13) 0.30 **HD** **2** RTL Nachjournal 1.05 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie Wege zum Mord / Vorschnell 1.25 **HD** **2** CSI: New York Krimiserie. Irrer / Morgen-grauen / Gruselkabinett 4.50 **HD** **2** Der Blaulicht-Report Doku-Soap. Schwangerer Teenager hat dunkles Geheimnis

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Kleine Biene, große Wirkung 13.00 Auf Streife - Die Spez. Doku-Soap. Unter der Haube 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten. Doku-Soap. Gleich zurück 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Gedanken eines Killers

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah 17.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe 17.30 **HD** **2** Notruf Reportagereihe 18.00 **HD** **2** LenBen übernimmt Doku-Soap. Die Mietschmarrotzer / Gift des Zweifels 19.00 **HD** **2** Die Landarztpraxis Arztserie. Bekenntnisse 19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** The Voice Kids Show. Knockouts (2/3). Coach: Wincent Weiss, Stefanie Kloß, Clueso, Ayliwa. Es wird wieder spannend: Bei „The Voice Kids“ dürfen die jüngsten Gesangstalente zeigen, was sie können! In den Blind Auditions überzeugen sie die Coaches einzig und allein mit ihrer Stimme. Hat sich ein Coach für ein Talent entschieden - oder ein Talent für einen Coach - steht jede Menge Gesangstraining auf dem Programm.

23.25 **HD** **2** Geh aufs Ganze! Show. Vor 17 Jahren zockte der Vater von Philip Biermann erfolgreich gegen Jörg Draeger und ging mit dem Gewinn nach Hause. Nun versucht Philip selbst sein Glück und hofft, es seinem Vater gleichtun zu können.

1.35 **HD** **2** The Voice Kids Show. Knockouts (2/3) 3.50 **HD** **2** Geh aufs Ganze! Show

PRO 7

5.45 The Goldbergs 6.30 taff 7.25 Galileo 8.30 Die Simpsons 8.55 How I Met Your Mother 9.25 The Middle 9.50 Two and a Half Men 11.15 Young Sheldon 11.40 The Big Bang Theory 13.00 How I Met Your Mother. Ein netter Kerl 13.25 The Middle 13.55 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory. Serie

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Christian Düren 18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime 18.10 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie. Wege zum Ruhm / Barthood 19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. X-days Sonnenbrillenfabrik China Moderation: Stefan Gödde

20.15 **HD** **2** Guardians of the Galaxy Vol. 2 Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista. Regie: James Gunn. Die Kult-Crew um Star-Lord steuert auf das zweite Abenteuer zu: Die „Guardians of the Galaxy“ bekommen den Auftrag, auf dem Heimatplaneten der Sovereigns heilige Energiezellen zu schützen. Unnötigerweise stiehlt Rocket einige und löst damit den ungebremsten Zorn des Volkes aus.

23.05 **HD** **2** Ghost in the Shell Actionfilm (USA/HK/CHN/IND/CDN 2017) Mit Scarlett Johansson. Regie: Rupert Sanders

1.10 **HD** **2** Mutant Chronicles Sci-Fi-Film (GB/USA 2008) Mit Thomas Jane 3.05 **HD** **2** ProSieben: newstime 3.10 **HD** **2** Ghost in the Shell Actionfilm (USA/HK/CHN/IND/CDN 2017)

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romanistik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Der Prinzen-Macher - Fastnachts-Coach Jörg Runge 13.55 Gefragt - Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP 16.15 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Floristik: Osterlicher Stehstrauß 17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP 17.10 **HD** **2** Kaffee oder Tee 18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP 18.15 **HD** **2** Landesschau 19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 20.15 **HD** **2** Expedition in die Heimat Reportagereihe. Schäferstündchen im Dreiländereck. Moderation: Anna Lena Dörr. Als Wanderschäferin für einen Tag begleitet Anna Lena Dörr den Schäfer Florian Weber am Ufer der Our entlang.

21.00 **HD** **2** WaPo Bodensee Krimiserie. Die Aussteigerin 21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin 22.00 **HD** **2** Nachtcafé Talkshow Umgang mit der Angst

23.30 **HD** **2** Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Ariana Baborie muss Abstriche machen

0.00 **HD** **2** Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Torsten Sträter auf Maß-Mission

0.20 **HD** **2** Léon - Der Profi Actionfilm (F/USA 1994) Mit Jean Reno, Natalie Portman, Gary Oldman. Regie: Luc Besson

2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin

HR

5.50 Giraffe & Co. 6.40 Klänge der Welt 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Quarks 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Eifelpraxis: Gebrochene Herzen. TV-Drama (D 2017) 12.45 Watzmann ermittelt 13.35 Gefragt - Gejagt 14.20 WaPo Berlin. Krimiserie 15.10 Morden im Norden. Über Bord

16.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 **HD** **2** Brisant Magazin 18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin 19.15 **HD** **2** alle wetter Nachrichten 19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau Nachrichten 20.15 **HD** **2** 75 Jahre. Fürs Erste! Die ARD-Story mit Susanne Daubner Moderation: Susanne Daubner

21.15 **HD** **2** La Palma - Ein kleines Paradies Dokumentation 21.45 hessenschau Magazin 22.00 **HD** **2** NDR Talk Show Zu Gast: Alena Buyx, Martin Brambach, Wilson Gonzalez Ochsenknecht, Bärbel Wierichs, Olivia Jones, Herlinde Koelbl, Vera Cordes, Anne Will. Moderation: Steven Gätjen, Bettina Tietjen

0.10 **HD** **2** Verurteilt! Gespräch Rabiate Taubenfrau 1.20 **HD** **2** Auf den Spuren einer tödlichen Eifersucht (1) Dokumentationsreihe. Tödliche Schüsse aus dem Jenaischen Krimiserie Seance / Geheimnis 3.15 **HD** **2** Die Eifelpraxis: Gebrochene Herzen TV-Drama (D 2017) Mit Rebecca Immanuel

WDR

6.50 Lokalzeit aus Duisburg 7.20 Erlebnisreisen 7.40 Eibär, Affe & Co. 8.30 Europamagazin 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt - Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eibär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhäus für wilde Tiere - Abenteuer Afrika 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 16.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Wir werden Camper 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Room Tour. Magazin 21.00 Das Herz von Münster - Der Aasee. Doku 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Krause kommt!

BAYERN BR

11.00 Wales - Der Wilde Westen Großbritanniens 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Gefragt - Gejagt 13.20 Quizduell - Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abend-schau - Der Süden 18.00 Abendschau - Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser 20.00 Tagesschau 20.15 Hubert und Staller 21.45 BR24 22.00 Auf bairisch g'lacht! Show 22.45 „Wie klaut man eine Million?“. Gaunerkomödie (USA 1966) Mit Audrey Hepburn. Regie: William Wyler 0.45 „Indiskret. Liebeskomödie (GB 1958) Mit Cary Grant

3SAT 3 sat

13.50 Die Vermessung der Erde 15.20 Verlorenes Wissen. Reportagereihe 16.45 Ungelöste Fälle der Archäologie. Dokumentationsreihe 18.15 Frank Seibert auf dem Demeterhof - Auf den Spuren der Anthroposophie. Dokumentation 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Himmelsleiter - Sehnsucht nach morgen (2/2) TV-Historienfilm (D 2015) Mit Christiane Paul, Axel Prahl, Henning Baum. Regie: Carlo Rola 21.45 Sanssouci - Neues Palais im alten Schein. Dokumentation 22.00 ZIB 2 22.25 Verleihung des 61. Grimme-Preises 2025. Show. Moderation: Jana Pareigis 0.30 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis - Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Kulthändler und ihre besten Stücke, Kurzfassung / Oldies - Deutsch und billig, Kurzfassung 7.55 MasterChef 11.00 Power of Love 13.00 My Style Rocks 15.00 Power of Love 17.00 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps 19.15 Hausmeister 20.00 Die Voice Kids Show. Knockouts (2/3) 23.00 Power of Love Show. Moderation: Sarah Bora 0.45 My Style Rocks

KABEL1

5.40 Castle 6.30 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.05 The Mentalist. Krimiserie. Die rote Wolke / Keine Lust auf Shakespeare / Die Aura des Todes / Der Zauberer 13.45 Castle. Krimiserie. Unverhofft / Der dritte Mann 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Mentü - Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontroller! Reportagereihe 20.15 Navy CIS. Krause - Ordnung muss sein. Comedyserie. Bodo hat die Schnauze voll 19.45 Fußball: DFB-Pokal zur 20.15 MasterChef 23.00 Power of Love Show. Moderation: Sarah Bora 0.45 My Style Rocks

VOX

5.25 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tatern auf der Spur 9.25 CSI: Den Tatern auf der Spur 9.30 CSI: Den Tatern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Krimiserie 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis - Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates - Ein Fisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt. Reportagereihe. Zweiter Frühling in der Dom Rep. 22.10 „James Bond 007 - Ein Quantum Trost. Agentenfilm (GB/USA 2008) Mit Daniel Craig. Regie: Marc Forster 0.25 vox nachrichten

KIKA

6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo - Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Glücksbärschis - Willkommen im Wolkenland 11.00 logo! 11.10 Wendy 12.25 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein - Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom - Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen. Zu groß, zu klein 18.50 Sandmännchen. Reihe 19.00 Mia and me 19.25 logo!

NDR

11.40 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF - Die jungen Ärzte 14.00 Therapeuten mit Fell und Federn - Wenn Tiere heilen helfen 14.30 Tierische Helfer - Mit Hunden in der Suchtklinik 15.00 Info 15.15 Die NDR-Quizshow 16.00 Info 16.15 Gefragt - Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. Reportagereihe 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DASI. Magazin 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Zwischen Parkplatz und Potential - Rostocks Stadthafen wird City-Treffpunkt werden. Reportage 21.15 Traumhäuser von Innen. Reportagereihe 21.45 Info 22.00 Talk Show 0.10 Inas Nacht

PHOENIX

5.15 Dokumentation 5.30 Morgenmagazin. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 12.45 Inside Westjordanland - Junge Palästinenser im Ausnahmezustand 13.15 phoenix vor ort 15.15 maybrit illner 16.20 phoenix vor ort 17.20 phoenix plus 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Die Kommunikation der Tiere. Dokumentationsreihe. Mimik und Gestik / Tumult im Dschungel / Unsichtbare Signale 22.30 Madagaskar - Insel der Widersprüche 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich

ARTE

12.25 Stadt Land Kunst 14.00 „Das unbekannte Mädchen. Drama (B/F 2016) 15.40 Leben mit Vulkanen 16.10 Sardinien - Der kleine Kontinent im Mittelmeer 16.55 Pferde im Sturm: Das wilde Herz Sardinien 17.50 Auf alten Gleisen 19.20 Arte Journal 19.40 Türkei: Frauen kämpfen um die Macht 20.15 Katharina Tempel - Was wir begehren. TV-Kriminalfilm (D 2025) Mit Franziska Hartmann 21.45 Beyoncé & Solange: Die Queen of Pop und ihre Soul-Sister 22.40 Rihanna - Inselkind, Popstar, Nationalheldin 23.35 Róisín Murphy - Ground Control (1) 0.40 Facetten der Welt - Eindrücke von Filmschaffenden. Doku

EUROSP. 1

8.30 Curling: WM der Herren 10.00 Curling: WM der Herren. Vorrunde: Deutschland - Italien. Aus Moose Jaw (CDN) 11.55 Skibergsteigen: Weltcup. Sprint. Aus Villars (CH) 13.00 Skibergsteigen: Weltcup 13.30 Snooker: Tour Championship. Viertelfinale 14.00 Snooker: Tour Championship. Halbfinale. Aus Manchester (GB) 17.00 Curling: WM der Herren. Vorrunde: Schottland - Deutschland. Aus Moose Jaw (CDN) 20.00 Snooker: Tour Championship. Halbfinale. Aus Manchester (GB) 23.00 Radsport: Flandern-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren 0.30 Leichtathletik: Grand Slam Track. 1. Tag. Aus Kingston (JAM)

RTL2

6.00 Der Trödeltrupp 10.00 Frauenaustausch 13.55 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 Von Hecke zu Hecke - Bunte Beetgeschichten 17.05 Hartz und herzlich - Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 19.05 Berlin - Tag & Nacht. Doku-Soap. Alles nur Einbildung? 20.15 „Godzilla: Minus One. Sci-Fi-Film (J 2023) Mit Ryunosuke Kamiki, Minami Hamabe, Yūki Yamada. Regie: Takashi Yamazaki 22.55 „Predator 2. Actionfilm (USA 1990) Mit Danny Glover, Kevin Peter Hall, Gary Busey. Regie: Stephen Hopkins 1.00 „Resident Evil: Vendetta. Animationsfilm (J 2017) Regie: Takanori Tsubimoto

MDR

5.10 Thüringen-Journal 5.40 Rote Rosen 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Rote Rosen 8.10 Sturm der Liebe 9.00 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 9.50 Die Tierärzte - Retter mit Herz 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Toni, männlich, Hebamme: Eine runde Sache. Komödie (D 2020) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Kamiki, Minami Hamabe, Yūki Yamada. Regie: Takashi Yamazaki 22.55 „Predator 2. Actionfilm (USA 1990) Mit Danny Glover, Kevin Peter Hall, Gary Busey. Regie: Stephen Hopkins 1.00 „Resident Evil: Vendetta. Animationsfilm (J 2017) Regie: Takanori Tsubimoto

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊝ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Ost

Astronomische Daten für Schifferstadt:
 06.57
 20.02
 10.22
 03.20

0-Grad Grenze: 3100m

Legende:
 Max. Minimal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
 Zun. Vollmond 05.04. Abn. Mond 13.04. Neu-mond 21.04. 27.04.

Aussichten für Schifferstadt:
 Sa 21° 11° 14° 16°
 So 6° -1° -2° 0°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)
 Karlsruhe 377 (-5) cm
 Worms 77 (-6) cm
 Mainz 195 (-3) cm
 Bingen 117 (-7) cm
 Kaub 102 (-6) cm
 Frankfurt 154 (-1) cm

Wetter Deutschland
 Aachen sonnig 21°
 Berlin sonnig 21°
 Bremen heiter 21°
 Dortmund sonnig 20°
 Dresden sonnig 19°
 Düsseldorf sonnig 23°
 Erfurt sonnig 18°
 Frankfurt sonnig 23°
 Freiburg sonnig 22°
 Görlitz heiter 20°
 Hamburg heiter 19°
 Hannover sonnig 21°
 Helgoland heiter 11°
 Karlsruhe sonnig 21°
 Konstanz sonnig 21°
 Köln sonnig 23°
 Leipzig sonnig 21°
 Magdeburg sonnig 21°
 Mannheim sonnig 21°
 München sonnig 17°
 Nürnberg sonnig 21°
 Oberstdorf sonnig 19°
 Rügen wolzig 13°
 Saarbrücken sonnig 20°
 Schwerin heiter 18°
 Stuttgart sonnig 20°
 Sylt heiter 11°
 Zugspitze sonnig 0°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter
 Asthma
 Koliken
 Niedriger Blutdruck
 Herzbeschwerden
 Atemwegsbeschwerden
 Kreislaufbeschwerden
 Konzentration
 Schlafstörungen
 Kopfschmerzen
 Migräne

Wetter weltweit

Antalya	Regenschauer	17°	Moskau	wolzig	16°
Athen	Regenschauer	19°	New York	wolzig	17°
Barcelona	bewölkt	19°	Nizza	heiter	18°
Catania	wolzig	19°	Peking	heiter	19°
Chicago	bedeckt	12°	Palma de M.	wolzig	22°
Djerba	sonnig	21°	Paris	heiter	23°
Dublin	bewölkt	14°	Prag	sonnig	19°
Iraklion	heiter	19°	Rom	wolzig	19°
Istanbul	wolzig	17°	Stockholm	wolzig	10°
Kapstadt	sonnig	27°	Sydney	heiter	24°
Las Palmas	wolzig	22°	Tokio	wolzig	17°
Lissabon	Regenschauer	18°	Tunis	heiter	25°
London	heiter	19°	Venedig	heiter	20°
Madrid	Regenschauer	16°	Warschau	heiter	19°
Mailand	wolzig	19°	Wien	sonnig	19°
			Zürich	sonnig	19°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Wer macht was?

Ihre Profis in der Region

Schifferstadter Tagblatt



Spezialist für Haustüren

Verbinden Sie Sicherheit, Ästhetik, Wärmedämmung und Einbruchschutz für die Visitenkarte Ihres Eigenheims.

Jetzt anrufen und beraten lassen!

STEINBAUER

Im Lettenhorst 14 – 67105 Schifferstadt
Telefon 06235 3094 – www.steinbauer-gmbh.de

- WÄRMEPUMPEN
- PELLETHEIZUNGEN
- SOLARANLAGEN
- HEIZUNGSBAU
- SANITÄRINSTALLATION
- BADMODERNISIERUNG



Sven Theobald
Geschäftsführer

Wärme-Technik-Sanitär GmbH
Langgasse 43
67105 Schifferstadt

Telefon: 06235 7578
Telefax: 06235 81728
info@wts-schifferstadt.de
www.wts-schifferstadt.de

PARKETT BLAU
Meisterbetrieb seit 1978
www.parkett-blau.de

Im Lettenhorst 16
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/81183
Fax 06235/3142
email: info@parkett-blau.de

- Parkettneuerlegungen
- jegliche Art von Bodenbelägen
- Exclusive Dielenböden
- fachmännische Restaurierungen
- Holzterrassen, Trockenestriche
- und vieles mehr . . . Sprechen Sie uns an!

Wir sind Innungsmitglied!

KFZ-Meisterbetrieb und autorisierter Kundendienst für Bosch KFZ-Ausrüstung

T&T AutoShop GmbH
Bosch Car Service

Inh. Ricky Turner | 0 62 35 / 8 10 22

Rudolf-Diesel-Straße 16 | info@tt-autoshop.de
67105 Schifferstadt | www.tt-autoshop.de

Achsvermessung – AU – Bremse – Diagnose elektr. Systeme –
Elektrik/Elektronik – Glas-Service – HU – Inspektion – Klima-
Service – Mechanik – Ölwechsel – Reifen-Service –
...und noch vieles mehr!

Schlosserei
Metallbau
Garagentore
Torteknik
Verladetechnik

CHRISTIAN MAURER

Großer Garten 17 - 67105 Schifferstadt
Telefon: 0 62 35 / 49 77 77 - Telefax: 0 62 35 / 49 77 79
Mobil: 0171 / 280 00 89 - E-Mail: maurer.christian@t-online.de

Automechaniker (m/w/d) gesucht!
Vollzeit- und Teilzeitoptionen verfügbar!

Was kannst du bei uns erwarten:

- ✓ Faire Bezahlung
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ 38h Woche
- ✓ Freitags 15:00Uhr Feierabend
- ✓ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ✓ Hochmoderne Werkzeuge
- ✓ Familiäre Unternehmenskultur
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten

Auto Zorn Schifferstadt
KFZ-Service sämtlicher Fahrzeuge
Im Lettenhorst 12 67105 Schifferstadt Tel.: 06235/9 88 01

Schlüsseldienst
STADTHERR

Schlüssel ~ Schlösser ~ Schließanlagen

Für den Notfall: 0151/44566250 + 0171/5043899
Burgunderplatz 5 • 67117 Limburgerhof
Tel. (06236) 67200 • Fax (06236) 48122
E-mail: info@schluesseldienst-stadtherr.de

Holz erleben.

Roland Strub

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbauanierung

Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499-0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Hier könnte Ihre
Anzeige
stehen!

Werben mit System.
Sprechen Sie uns an!

Herzlichen Dank

Ein treues Mutterherz hört einmal auf zu schlagen



Marianne Katharina Christ

geb. Langknecht
* 26. Mai 1938 † 22. März 2025

Es war uns ein Trost zu erleben, wie viele Menschen ihr im Leben Anerkennung und Freundschaft schenkten, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Worte, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Heinz Christ

Schifferstadt, im April 2025

Verein für Heimatpflege Schifferstadt e.V.

Am Sonntag, dem 6. April 2025, eröffnet das **Heimatmuseum**

die diesjährige Museumssaison.

Um 11 Uhr referiert **Herr Friedrich R. Willand über „Die Schifferstadter Bäche – Geschichte und Namensdeutung“**
Die Öffnungszeiten 2025 des Heimatmuseums Schifferstadt sind:
Vom 6. April bis zum 5. Oktober 2025 jeden 1. Sonntag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr sowie zu Sonderterminen für Familien, Gruppen, Schulklassen, Kindergärten und andere Interessierte nach Vereinbarung.

Kontakte: Johann Benedom (Museumsleiter): 06235/5966
E-Mail: johann.benedom@t-online.de
Peter Imo 0176 / 801 575 08
E-Mail: imopeti@gmx.de

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

DRUCKEREI-SHOP

www.geier-druck-verlag.de

Ihr Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir ebnen Ihnen den Weg zu erstklassigen Printerzeugnissen.

Ihr Produkt ist nicht mit dabei oder in unserem Shop noch nicht lieferbar?

Für eine individuelle Beratung sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Drucksache bestens beraten.

Wir sind in der Druckbranche seit 1905.



Ihre Drucksachen für Privat, Büro oder Werbung können Sie ab sofort auch online bestellen.

Klicken Sie sich auf unserer Seite durch die vielfältigen Möglichkeiten.



Geier-Druck-Verlag KG
Bahnhofstraße 70a
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
e-mail: info@geier-druck-verlag.de

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Info: anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Rev. Lokalisation in Schifferstadt, seit 1905

BLICK ZURÜCK

1932: Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald gestorben

Am 4. April 1932 stirbt der deutsch-baltische Wissenschaftler Wilhelm Ostwald. Ostwald wird am 2. September 1853 in Riga geboren. Bereits als Kind interessiert er sich für Naturwissenschaften und studiert ab 1872 im heutigen Tartu (Estland) Chemie. 1887 wird der Mitbegründer der physikalischen Chemie an die Universität Leipzig berufen. Dort forscht und lehrt er über 20 Jahre. Unter ihm wird das Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie eingeweiht. Zu seinen Forschungen gehört ein Verfahren zur Herstellung von Salpetersäure (Ostwald-Verfahren) sowie das Ostwaldsche Verdünnungsgesetz, die Ostwald-Reifung und die Ostwaldsche Stufenregel. Für seine Arbeiten zu Gleichgewichtsverhältnissen, Reaktionsgeschwindigkeiten und der Katalyse erhält er 1909 den Nobelpreis für Chemie.

1949: NATO-Gründungsvertrag

Am 4. April 1949 unterzeichnen die Regierungschefs von zwölf Ländern in Washington D.C. den Nordatlantik-Pakt, darunter die USA, Frankreich, Italien und Kanada. Die North Atlantic Treaty Organization (zu deutsch: „Organisation des Nordatlantikvertrags“), kurz NATO, wird damit gegründet. Festgelegt wird die gegenseitige Unterstützung, falls ein Mitglied militärisch angegriffen wird. Als 1955 die Bundesrepublik dem westlichen Verteidigungsbündnis beiträgt, gründet die Sowjetunion mit anderen Ostblockstaaten den Warschauer Pakt, der sich 1991 wieder auflöst. Die NATO blieb bestehen und hat heute 30 Mitgliedstaaten. Ereignisse der letzten Jahrzehnte, wie die Anschläge vom 11. September 2001, haben die Rolle der NATO als globale Ordnungsmacht verstärkt.

2017: Neuer 50-Euro-Schein

Am 4. April 2017 wird der neue 50-Euro-Schein eingeführt. Er verfügt über neue Sicherheitsmerkmale, um Fälschungen zu erschweren. Damit wird die vierte Stückelung der Europa-Serie in allen 19 Mitgliedstaaten des Euro-Raums in Umlauf gebracht. Die 2013 gestartete Europa-Serie löst die Banknoten von 2002 ab. Die Scheine, im veränderten Design, sind mit einer Speziallackierung überzogen, die sie haltbarer machen soll. Die Scheine der ersten Serie sind weiterhin gültig und werden nach und nach von der Notenbank ausgetauscht.



Mit starken Kursverlusten reagieren die Aktienmärkte – hier die Kurstafel der Frankfurter Börse – auf die Ankündigung neuer US-Zölle.
Foto: dpa

Neue US-Zölle schockieren die Welt

Nach der Ankündigung von Präsident Donald Trump rüsten sich viele andere Länder zum Gegenschlag

WASHINGTON (dpa). Nach der Ankündigung von US-Präsident Donald Trump für ein gewaltiges Zollpaket bereitet die Welt den Gegenschlag vor – und hofft, das Schlimmste noch abzuwenden. Die Europäische Union und China kündigten Gegenmaßnahmen an. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) sagte über die Zölle: „Das ist ein Anschlag auf eine Handelsordnung, die Wohlstand überall auf dem Globus geschaffen hat.“ Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) zog eine Parallele zu den wirtschaftlichen Auswirkungen von Russlands Angriff auf die Ukraine. Der Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dirk Jandura, sprach von einem „Frontalangriff auf den Welthandel“.

Wie Trump bei einem Auftritt im Rosengarten des Weißen Hauses ankündigte, führt die US-Regierung neue pauschale Zölle in Höhe von zehn Prozent auf Importe aus allen Ländern ein. Für viele Staaten sollen je nach Handelsdefizit deutlich höhere Strafzölle

greifen. Auf Einfuhren aus Deutschland und anderen Staaten der Europäischen Union in die USA sind demnach neue Zölle in Höhe von 20 Prozent vorgesehen.

Wann und wie die EU handelt, ist noch unklar. „Wir finalisieren bereits das erste Maßnahmenpaket als Reaktion auf die Stahlzölle und bereiten nun weitere Maßnahmen vor, um unsere Interessen und Unternehmen zu

schützen, falls die Verhandlungen scheitern“, sagte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Die EU könne keine globale Überkapazität auffangen und auch kein Dumping auf ihren Märkten akzeptieren.

EU-Handelskommissar Maros Sefcovic machte klar, sollten sich beide Seiten nicht auf einen fairen Deal einigen können, werde die EU nicht tatenlos zusehen. „Ungerechtfertig-

te Zölle werden unweigerlich nach hinten losgehen.“

Trump will mit Zöllen angebliche Handelsungleichgewichte korrigieren und mehr Produktion in die USA verlagern. Zugleich sollen die Zolleinnahmen dazu dienen, sein teures Wahlversprechen großer Steuerensenkungen zumindest teilweise gegenzufinanzieren. Verbraucher in den USA müssen sich auf deutliche Preissteigerungen einstellen. Auch die Menschen in Deutschland, Europa und anderen Teilen der Welt werden die Folgen zu spüren bekommen. Als unmittelbare Folge sackten die Aktienkurse in Japan, Europa und den USA ab. Der Goldpreis stieg auf ein Rekordhoch. Der US-Dollar stand zu allen anderen wichtigen Währungen unter Druck. Im Gegenzug legte der Euro deutlich zu.

Bei dem Paket geht es um sogenannte wechselseitige Zölle. Die US-Regierung argumentiert, dass die USA lediglich überall dort ihre Zölle anheben, wo internationale Partner ihrerseits Abgaben verlangten

oder anderweitige Handelsbarrieren für US-Firmen aufgebaut hätten. Das sei nur gerecht. Wie die Amerikaner diese angeblichen Benachteiligungen aber berechnen, ist undurchsichtig und die „Fairness“ des Schrittes daher schwer nachvollziehbar.

„Ungerechtfertigte Zölle werden unweigerlich nach hinten losgehen.“

EU-Handelskommissar Maros Sefcovic

„Wir wissen nicht, wie US-Präsident Donald Trump zu diesen Zahlen kommt“, sagte Rolf Langhammer, Ökonom am Kiel Institut für Weltwirtschaft. „Wir tappen noch im Dunkeln.“ Trump versuche wohl unter anderem sogenannte nichttarifäre Handelshemmnisse einzukalkulieren. Als Beispiel nannte Langhammer hormonbehandeltes Rindfleisch, das aus den USA nicht in die EU eingeführt werden dürfe. Da klebe Trump dann einfach ein Preisschild dran.



Im Rosengarten des Weißen Hauses stellt Donald Trump seine neuen Zölle vor.
Foto: dpa

Belastungsprobe auch für die Nato

Das Außenministertreffen des Bündnisses steht ganz im Zeichen der Zollpolitik des US-Präsidenten

BRÜSSEL (dpa). Die beispiellosen Zollentscheidungen von US-Präsident Donald Trump befeuern in der Nato die Sorgen vor einer weiteren Eskalation der transatlantischen Spannungen. Bei einem Außenministertreffen in Brüssel warnten Teilnehmer davor, die Maßnahmen gegen die europäischen Alliierten könnten das für die Aufrüstung gegen Russland notwendige Wirtschaftswachstum bremsen.

Der französische Außenminister Jean-Noël Barrot zeigte sich überzeugt, dass die von Trump verhängten Strafzölle negative

wirtschaftliche Auswirkungen auf alle Nato-Mitglieder haben werden.

Als besonders brisant gilt das Vorgehen von Trump, weil ausgerechnet Russland zu den ganz wenigen Staaten zählt, die nicht davon betroffen sind. Zudem ist es nur schwer in Einklang zu bringen mit den Plänen, die europäischen Nato-Partner zu Verteidigungsausgaben in Höhe von bis zu fünf Prozent ihrer Wirtschaftskraft zu zwingen. „Wir wollen, dass die Nato stärker wird. Wir wollen, dass die Nato leistungsfähiger wird. Und

die einzige Möglichkeit, wie die Nato stärker und leistungsfähiger werden kann, ist, wenn unsere Partner (...) über mehr Fähigkeiten verfügen“, sagte US-Außenminister Marco Rubio in Brüssel. Niemand erwarte, dass das Fünf-Prozent-Ziel in einem oder zwei Jahren erreicht werden könne. „Aber der Weg dahin muss glaubwürdig sein.“

Große Nato-Länder wie Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien hatten Verteidigungsausgaben in Höhe von fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bislang als un-

realistisch angesehen. Deutschland und Frankreich kamen zuletzt auf etwas mehr als zwei Prozent, Italien und Spanien lagen deutlich darunter. Die USA lagen zuletzt bei einer BIP-Quote von etwa 3,4 Prozent.

Die geschäftsführende deutsche Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) sagte angesichts der US-Forderungen, Russland bedrohe Frieden und Sicherheit diesseits und jenseits des Atlantiks. „Deswegen werden wir als Nato-Partner insgesamt den europäischen Sicherheitspfeiler weiter ausbauen.“



Die geschäftsführende deutsche Außenministerin Annalena Baerbock spricht vor dem Nato-Hauptquartier in Brüssel.
Foto: dpa

Ungarn verlässt Weltstraengericht

BUDAPEST (dpa). Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hat erstmals seit Erlass eines Haftbefehls durch den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) wieder europäischen Boden betreten. Sein ungarischer Amtskollege Viktor Orban empfing ihn an seinem Amtssitz mit allen Ehren eines hohen Staatsgastes. Wenige Stunden zuvor hatte Orbans Kanzleramtsminister Gergely Gulyas angekündigt, dass Ungarn dem IStGH den Rücken kehren werde. Das internationale Gericht hatte den Haftbefehl gegen Netanjahu im November 2024 wegen des Verdachts auf Kriegsverbrechen im Gaza-Krieg verhängt. Ungarn ist Gründungsmitglied des Internationalen Strafgerichtshofs mit Sitz in Den Haag; insofern hätte das Land den vom IStGH mit Haftbefehl belegten Netanjahu festnehmen müssen. Orban hatte den Israeli aber unmittelbar nach dem Erlass des Haftbefehls demonstrativ nach Ungarn eingeladen und dabei bekräftigt, den Haftbefehl ignorieren zu wollen.

Kampfdrohnen für Bundeswehr

BERLIN (dpa). Die Bundeswehr soll nach dem Vorbild der Streitkräfte anderer Staaten mit Sprengsätzen versehene Angriffsdrohnen bekommen. Die Verträge würden in den nächsten Tagen unterzeichnet, hieß es aus dem Verteidigungsministerium. Demnach sollen zunächst kleinere Stückzahlen von mindestens zwei Herstellern eingekauft werden, um Erfahrungen in der Truppe zu sammeln und die praktische Ausbildung zu beginnen. Nach früheren politischen Entscheidungen verfügt die Bundeswehr bisher nicht über diese fliegenden und teilautonomen Waffensysteme. Deutschland lag in den vergangenen Jahren in der Rüstungstechnologie deutlich hinter den Entwicklungen in anderen Staaten zurück.

Informativ
Schifferstadter Tagblatt

Fake News machen Schlagzeilen.

Wir machen Journalismus!



Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

LEITARTIKEL



Weltwirtschaft: Trumps Zoll-Willkür kennt nur Verlierer

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

US-Präsident Donald Trump hat mit der Ankündigung von weltweiten Strafzöllen das Zeitalter des Freihandels aufgekündigt. Der Schritt folgt dem bereits bekannten Argumentationsmuster, dass Amerika sich von fremden Fesseln befreien müsse, um umso stärker als Nation aufzuerstehen. Diese Erweckungsphantasie wird sich allerdings für die USA als ökonomischer Bumerang erweisen. Denn höhere Preise und Wohlfahrtsverluste sind die Folge. Das wird nicht nur in den Vereinigten Staaten insbesondere die wirtschaftlich schlechter gestellte Bevölkerung treffen, die – Ironie des Schicksals – vor allem Trump gewählt hat.

Für die Exportnation Deutschland bringt dieser Torpedo-Angriff auf den Welthandel kaum kalkulierbare Belastungen für die ohnehin angeschlagene Wirtschaft. Die Folgen der US-Strafzölle sind auch deshalb nicht abschätzbar, da Trump einen wirren Zickzack-Kurs fährt. Zölle werden verkündet, wieder aufgehoben, Ausnahmen definiert und wieder einkassiert. Die Lage ändert sich stündlich. Neben dieser erratischen Politik werden darüber hinaus noch an den Haaren herbeigezogene Berechnungen für die Strafzölle angestellt. So werden nicht nur die tatsächlichen Zölle, sondern auch noch Mehrwertsteuer und Wechselkurse als Handelshemmnisse kalkuliert und auf die zu zahlenden Zölle draufgeschlagen. Dabei müssen die Umsatzsteuer alle Unternehmen zahlen, egal ob sie aus dem Ausland kommen oder nicht. Die USA verabschieden sich damit endgültig als verlässlicher Partner von der Weltbühne. Die toxische Marschroute Isolationismus statt Multilateralismus – also jeder gegen jeden – wird allen schaden.

Doch jenseits aller berechtigten Kritik an der abstrusen Zoll-Politik des US-Präsidenten lohnt ein grundsätzlicher Blick auf den wirtschaftspolitischen Instrumentenbaukasten. Zölle sind nicht per se ein Werk des Teufels. Insbesondere bei Entwicklungsländern werden sie akzeptiert, damit deren Unternehmen überhaupt eine eigene Industrie aufbauen können. Ansonsten würden deren Geschäfte von der technologisch und ökonomisch überlegenen Konzernen im Keim erstickt. Und selbst in entwickelten Industrieländern sind Zölle ein immer wieder gern eingesetzter Schutzschirm. So werden in der Europäischen Union beispielsweise Strafzölle auf chinesische E-Autos erhoben, um Billigimporte der mit Staatsgeldern aufgepumpten China-Modelle auszubremsen. Auch die Marktmacht Chinas bei Solaranlagen hat die Zoll-Apostel auf den Plan gerufen.

Die Rechtfertigung von Zöllen ist immer ähnlich: Zölle sollen Wettbewerbsverzerrungen ausgleichen, da die ausländischen Unternehmen mit staatlichen Geldern gefüttert werden und so konkurrenzlos günstig sind. Zweitens soll die einheimische Industrie geschützt werden. Und drittens soll beispielsweise aus Gründen der Versorgungssicherheit eine heimische Produktion aufgebaut werden. Dieses Argument ist angesichts labiler Lieferketten nach der Corona-Pandemie immer wieder ins Feld geführt worden.

Problematisch ist allerdings, dass Zölle zu oft als willkommener Schutz einer ineffizienten Industrie missbraucht werden. Das verteuert die Produktion und verdirbt die Preise für Verbraucher. Wer einmal eine Trutzburg um seine Produktion aufgebaut hat, will die Mauern nicht mehr freiwillig einreißen lassen. Um diese Ziel-Konflikte auszugleichen und stetig aufflammende Handelskonflikte zu schlichten, wurde einst die Welt Handelsorganisation (WTO) gegründet. Die WTO ist nach einer US-Blockade seit 2020 allerdings praktisch handlungsunfähig. Nun sollen Freihandelsabkommen zwischen einzelnen Wirtschaftsregionen erichtet. Aber auch daran will sich US-Präsident Trump nicht halten.

Nun sind die USA wirtschaftlich gesehen mit Sicherheit kein Entwicklungsland, sondern eine der stärksten Ökonomien weltweit. Die europäische Antwort muss deshalb deutlich ausfallen und kann sich nicht auf Appelle an die Vernunft beschränken. Nüchtern betrachtet macht es jedoch wenig Sinn, die Zoll-Spirale mit einer flächendeckenden Zoll-Reaktion Europas anzutreiben. Das würde die wirtschaftlichen Folgen für die eigene Wirtschaft nur potenzieren. Eine kluge politische Antwort wären gezielte Strafzölle auf Waren, die vor allem in republikanisch regierten US-Bundesstaaten produziert werden. Dies wurde bereits während der ersten Trump-Amtszeit praktiziert.

Das allein wird aber nicht ausreichen. Deshalb sollte die Europäische Union sich die amerikanischen Tech-Konzerne von Tesla über Amazon bis zur Google-Mutter Alpha und dem Facebook-Konzern Meta vorknöpfen. Bei deren Praktiken finden sich wie beim Datenschutz sicher zahlreiche Ansatzpunkte, um Druck aufzubauen. Das hätte den wünschenswerten Nebeneffekt, dass die gegenüber Trump opportunistischen Tech-Milliardäre an ihrer empfindlichsten Stelle – den eigenen Gewinnen – getroffen würden. Alles Weitere ist Verhandlungssache.



Karikatur: Gerhard Mester

Zollwut trifft regionale Wirtschaft

US-Präsident Trump sorgt bei einigen Unternehmen für große Probleme / Wein- und Sektexporteure trifft es hart

Von Ralf Heidenreich

REGION. Donald Trumps Zollwut-Ausbruch trifft die hessischen und rheinland-pfälzischen Unternehmen hart. Die meisten Ausfuhrer gehen zwar in den EU-Raum, auf einzelne Länder bezogen sind die USA für die beiden Bundesländer aber der wichtigste Markt. Nach Angaben des Hessischen Industrie- und Handelskammertags gehen zwölf Prozent der Exporte aus Hessen in die Vereinigten Staaten, aus Rheinland-Pfalz sind es laut einer Mitteilung der Landesvereinigung der Unternehmerverbände elf Prozent.

Schott rechnet mit Effekten im zweistelligen Millionenbereich

Die USA sind für den Hersteller von Hightech-Glas, Schott, nach eigenen Angaben „eine strategische Fokusregion, ein erheblicher Teil unserer Waren wird in die USA exportiert“. Das Unternehmen hat analysiert, „dass die direkten Effekte der neuen Zölle im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen werden“. Diese Mehrbelastung treffe das Unternehmen „in einer anspruchsvollen Zeit, die von Unsicherheit geprägt ist“. Man sei aber zuversichtlich, „dass unsere Innovationskraft und technologische Kompetenz dabei helfen wird, diese Herausforderungen zu meistern“.

Leica fürchtet um den wichtigen US-Markt

Für die USA besonders relevant sind demnach „Spezialgläser und Hightech-Materialien, die wir exklusiv in Deutschland produzieren“. Weitere in den USA nachgefragte Produkte würden in der Schweiz und Mexiko gefertigt. Und sind daher ebenfalls direkt von den Sonderzöllen betroffen. Auch für Leica Camera in Wetzlar ist der von den USA dominierte Nordamerika-Markt enorm wichtig. 20 Prozent des Gesamtumsatzes werden dort erzielt. Im Inland sind es zehn Prozent, in Asien und Europa (ohne Deutschland) jeweils ein Drittel.

Leica prüfe aktuell die Auswirkungen der angekündigten US-Zölle, teilte ein Sprecher mit. Und verwies auf weltweit mehr als 120 eigene Stores, die das Unternehmen betreibt. „Der kontinuierliche Ausbau des internationalen Vertriebs gehört zu den zentralen Bestandteilen

der Wachstumsstrategie“, so der Sprecher.

Auch bei Continental liegt der US-Umsatzanteil bei rund 20 Prozent, allerdings verfügt der Automobilzulieferer nach eigenen Angaben in den USA „über alle Unternehmensbereiche hinweg über mehr als 50 Standorte“, darunter auch Werke. Conti beschäftigt dort mehr als 14.000 Mitarbeiter, doch wie man mit den neuen Zöllen umgeht, dazu machte das Unternehmen noch keine Angaben. Wie bei den meisten anderen befragten Firmen werden Auswirkungen und Konsequenzen derzeit genau geprüft. So nannte es auch die BASF in Ludwigshafen laut Nachrichtenagentur dpa „aufgrund der Komplexität der globalen Handelsströme“ noch zu früh, um die Konsequenzen fürs Geschäft umfassend zu beurteilen. „Dennoch dürften die direkten Auswirkungen auf die BASF aufgrund des hohen Anteils lokaler Produktion in den USA begrenzt sein“, erklärte ein Sprecher des weltgrößten Chemiekonzerns. Die Produktion vor Ort sei für die BASF-Strategie in den USA von entscheidender Bedeutung.

Henkell-Freixenet muss kämpfen

Ins Kontor schlagen Trumps Abschottungsmaßnahmen von 20 Prozent auch beim Weinexport. „Der amerikanische Weinmarkt ist mit Abstand der bedeutendste Markt für die europäischen und deutschen Weinexporteure“, teilte deren Verband mit. Durch die Strafzölle werde es „zu einem Einbruch im Exportgeschäft für unsere Weinunternehmen kommen“. Zölle in dieser Höhe könnten nicht an den Konsumenten weitergegeben werden. Zudem gebe es „keinen alternativen Weinmarkt, der den Verlust des US-Marktes ausgleichen könnte“. Auch Henkell-Freixenet in Wiesbaden leidet.

„Die angekündigten Zölle werden alle betreffen – uns als Hersteller, unsere Vertriebs- und Handelspartner und die Verbraucher auf dem US-Markt – und erhebliche Auswirkungen haben. Wir hoffen, dass sich die EU zusammensetzt und auf dem Verhandlungsweg eine Deeskalation herbeiführen wird“, teilte das Unternehmen mit. 2023 entfielen vom gesamten Henkell-Freixenet-Umsatz 17 Prozent auf die Geschäftsregion Amerika, zu

der zwar auch Kanada oder Brasilien gehören, die aber von den USA dominiert wird. Der Schaumwein-Spezialist ist dort insbesondere mit den Marken Mionetto und Freixenet vertreten.

Pharmaunternehmen sind von Strafzöllen ausgenommen

Es gibt aber auch Firmen, die dürften nach Trumps Zollwut-Ausbruch heilfroh sein. Heilfroh, weil sie kein nennenswertes Geschäft in den USA haben, oder weil ihre Produkte von den nun verkündeten Strafzöllen ausgenommen sind. Zu diesen Unternehmen gehören etwa Boehringer Ingelheim, der Mainzer Hersteller von Putz- und Pflegemitteln der Marke Froch, Werner & Mertz, Opel und Biontech. Der Froch wird nach Informationen dieser Zeitung nämlich vor allem in Europa, aber auch in Asien, jedoch nicht in den USA verkauft. Boehringer Ingelheim wiederum ist jetzt erst einmal davon gekommen.

Denn die Pharmaindustrie ist von den umfassenden US-Zöllen ausgenommen – vorerst. Dennoch trifft der Ingelheimer Hersteller Vorkehrungen, schließlich erzielt er rund 40 Prozent seines Gesamtumsatzes in den USA. Konzernchef Hubertus von Baumbach will zunächst einmal, wie er am Mittwoch sagte, abwarten, wie sich die Zoll-Situation in Amerika konkret entwickelt. Gleichzeitig verwies er auf den schon vor Jahren eingeschlagenen Weg der Regionalisierung von Lieferketten, um entsprechenden Zollmaßnahmen entgegen zu können. Investiert wurde zum Beispiel gemeinsam mit Partnern in eine lokale Lieferkette in den USA für das immens wichtige Medikament Jardiance. Mit dem Präparat gegen Diabetes, Herzinsuffizienz und chronische Nierenerkrankung erzielt Boehringer rund ein Viertel seines Gesamtumsatzes. Auch Biontech trifft die Zollkeule bislang nicht.

Denn das Mainzer Biotechnologie-Unternehmen hat aktuell

nur ein Produkt – den Covid-19-Impfstoff – im Verkauf. Um Vertrieb und Produktion des Vakuins in den USA kümmert sich der US-Partner Pfizer. Opel wiederum ist mehr oder weniger auf den europäischen Markt konzentriert. Die USA waren noch nie relevant für die Rüsselsheimer, und das wird sich auch so schnell nicht ändern. Die Pharmasparte von Merck bleibt ebenfalls von Trumps Rundumschlag vorerst verschont. Allerdings hat der Darmstädter Konzern noch zwei weitere Standbeine: Life Science und Electronics.

Mit knapp 3,4 Milliarden Euro setzt Merck etwa im Bereich Life Science, der Produkte und Lösungen für die Arzneimittelherstellung entwickelt und produziert, in den USA nahezu doppelt so viel um wie im Pharmasegment. Der US-Anteil entspricht etwa einem Drittel der firmenweiten Life-Science-Umsätze. Insgesamt beschäftigt Merck in den USA knapp 14.500 Mitarbeiter, was 23 Prozent der weltweiten Belegschaft bedeutet. Was die Zollkeule konkret für das Geschäft bedeutet, wird die Firma nach Angaben eines Sprechers „nun sorgfältig prüfen“.

Evonik sieht sich für Attacken gut gerüstet

Allgemein sieht man sich „strategisch gut aufgestellt“, zudem habe der Hersteller umfassende Vorbereitungen getroffen. So seien „eine Vielzahl von Szenarien sorgfältig analysiert“ worden. Darauf aufbauend habe Merck „Handlungspläne erarbeitet, die sowohl proaktive als auch reaktive Maßnahmen umfassen“. Dieser umfassende Ansatz habe die Resilienz deutlich erhöht. „Wir sind daher in die Lage, flexibel und effektiv auf sich verändernde geopolitische Rahmenbedingungen zu reagieren“, so der Sprecher.

Der Spezialchemie-Hersteller Evonik sieht sich ebenfalls gut gerüstet. Rund 80 Prozent der in den USA verkauften Produkte würden auch dort hergestellt, sagte Konzernchef Christian Kullmann. Gegenüber Handelshemmnissen sei man gut geschützt, „weil wir bereits hinter den Schutzzöllen sind“ und deshalb dort von solchen Maßnahmen „im Zweifel sogar profitieren würden“. Evonik erwirtschaftet in Nord-, Mittel und Südamerika insgesamt 30 Prozent des Umsatzes.



Henkell-Freixenet exportiert einen guten Teil seiner Schaumweine in die USA. Foto: Henkell



Für die Mainzer Schott AG sind die Vereinigten Staaten ein sehr wichtiger Markt. Foto: Schott



Eine lange, lange Liste neuer Zölle präsentiert Donald Trump.
Foto: dpa

TRUMPS ZÖLLE IM ÜBERBLICK

Das von Präsident Donald Trump verkündete Mega-Zollpaket trifft nicht alle Handelspartner der USA gleichermaßen. Jenseits von den zehn Prozent, die auf Importe aus allen Ländern in die Vereinigten Staaten gelten sollen, gibt es individuelle Strafgebühren – je nachdem, ob die jeweiligen Länder aus Sicht der USA besonders hohe Handelsbarrieren für amerikanische Produkte haben. Ein Überblick zu den Strafzöllen für die wichtigsten Industrie- und Schwellenländer sowie jene US-Handelspartner, die Abgaben von 30 Prozent oder mehr treffen:

- ▶ Lesotho: 50 Prozent
- ▶ Saint Pierre und Miquelon: 50 Prozent
- ▶ Kambodscha: 49 Prozent
- ▶ Laos: 48 Prozent
- ▶ Madagaskar: 47 Prozent
- ▶ Vietnam: 46 Prozent
- ▶ Myanmar: 44 Prozent
- ▶ Sri Lanka: 44 Prozent
- ▶ Falklandinseln: 41 Prozent
- ▶ Syrien: 41 Prozent
- ▶ Mauritius: 40 Prozent
- ▶ Irak: 39 Prozent
- ▶ Guyana: 38 Prozent
- ▶ Bangladesch: 37 Prozent
- ▶ Botswana: 37 Prozent
- ▶ Liechtenstein: 37 Prozent
- ▶ Réunion: 37 Prozent
- ▶ Serbien: 37 Prozent
- ▶ Thailand: 36 Prozent
- ▶ Bosnien und Herzegowina: 35 Prozent
- ▶ China: 34 Prozent
- ▶ Nordmazedonien: 33 Prozent
- ▶ Angola: 32 Prozent
- ▶ Fidschi: 32 Prozent
- ▶ Indonesien: 32 Prozent
- ▶ Taiwan: 32 Prozent
- ▶ Libyen: 31 Prozent
- ▶ Moldawien: 31 Prozent
- ▶ Schweiz: 31 Prozent
- ▶ Algerien: 30 Prozent
- ▶ Nauru: 30 Prozent
- ▶ Südafrika: 30 Prozent
- ▶ Indien: 26 Prozent
- ▶ Südkorea: 25 Prozent
- ▶ Japan: 24 Prozent
- ▶ Europäische Union: 20 Prozent
- ▶ Argentinien: 10 Prozent
- ▶ Australien: 10 Prozent
- ▶ Brasilien: 10 Prozent
- ▶ Saudi-Arabien: 10 Prozent
- ▶ Türkei: 10 Prozent
- ▶ Großbritannien und Nordirland: 10 Prozent

Von Julia Naue, Christiane Jacke, Ansgar Haase und Alexander Sturm

WASHINGTON. Wochenlang hatte US-Präsident Donald Trump mit einem riesigen Zollpaket gedroht. Nun hat er seine Pläne präsentiert.

Was hat Trump angekündigt?

Die USA belegen ab Samstag Einfuhren aus allen Ländern pauschal mit Zöllen von zehn Prozent. Zudem kündigte die US-Regierung einen Mechanismus an, der für viele Länder höhere Zölle vorsieht. Dieser gilt ab 9. April. Ein Berater Trumps bezeichnete diese Länder als „schlimmste Übeltäter“. Gemeint sind solche, mit denen die USA nach Auffassung Trumps ein wechselseitiges großes Handelsdefizit haben. Die Amerikaner sprechen an dieser Stelle von wechselseitigen Zöllen – also von einem Prinzip der Gegenseitigkeit. Viele Länder erschweren den Import von US-Produkten, das könne man sich nicht länger bieten lassen. Washington bezieht sich dabei nicht nur auf Zölle, sondern auch auf Subventionen, strenge Einfuhrvorgaben, den Diebstahl geistigen Eigentums und Währungsmanipulationen. Diese Barrieren seien „weit schlimmer“ als die eigentlichen Zölle.

Die US-Regierung hat für jedes Land einen Prozentsatz ermittelt, der sowohl Zölle als auch andere Handelshemmnisse abbilden soll. Daraus leitet sich der entsprechende Zoll auf Importe aus diesen Ländern ab. Er ist je etwa halb so hoch, wie der von den Amerikanern ermittelte und schwer überprüfbarer Wert. Warum nur die Hälfte? Trump sagt: „Wir sind gute Menschen.“

Was heißt das für die EU?

Für die EU heißt das, dass Exporte ihrer Mitgliedsländer in die USA mit einem Zoll von 20 Prozent belegt werden. Deutschland als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt ist in Trumps Zoll-Liste nicht einzeln aufgeführt, sondern fällt unter die Bestimmungen für die EU. „Europas schlimmster wirtschaftlicher Albtraum ist gerade wahr geworden“, meint Carsten Brzeski, Chefökonom der Bank ING. Trump kritisiert die EU nicht nur für höhere Zölle, er moniert auch die in Europa erhobene Mehrwertsteuer als Handelsbarriere. Das Argument ist fragwürdig, denn die Mehrwertsteuer wird für Produkte aus der EU gleichermaßen fällig. Die Amerikaner wollen errechnen haben, dass die EU Zölle in Höhe von 39 Prozent auf US-Importe verhängt. Wie genau die US-Regierung diesen Wert ermittelt hat, ist jedoch unklar.

Wie hoch sind die Zollhürden bisher?

Die EU gibt an, dass es aus technischen Gründen schwer sei, einen absoluten Wert zu ermitteln. „Legt man jedoch den tatsächlichen Warenhandel zwischen der EU und den USA zugrunde, so liegt der durchschnittliche Zollsatz in der Praxis auf beiden Seiten bei etwa einem Prozent“, betont die EU-Kommission. Dem Ifo-Institut zufolge beträgt die Zolldifferenz zwischen den USA und der EU im Schnitt nur 0,5 Prozentpunkte – im Vergleich zur nun angekündigten Zollerhöhung von 20 Prozent. Mit „gegenseitig“ habe Trumps Vorgehen nichts zu tun. Eine große Ausnahme ist der Agrarsektor, wo die EU-Zölle teils deutlich höher sind als die der USA – etwa auf Milchprodukte, Fleisch und Geflügel.

Was kommt auf Verbraucher zu?

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet immense Folgen: „Millionen von Menschen werden mit höheren Lebensmittelrechnungen konfrontiert sein. Medikamente werden teurer, ebenso der Transport. Die Inflation wird ansteigen. Und dies schadet vor allem den wirtschaftlich schwächsten Bürgern.“

Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) erwartet, dass die neuen Zölle zu einer starken Inflation in den USA führen, nicht aber in Deutschland: „Selbst bei ähnlichen Gegenzöllen in Europa erwarte ich keinen starken Anstieg der Preise bei uns.“

Zwar sind Medikamente dem Verband forschender Arzneimittelhersteller (VFA) zufolge vom neuen US-Zollpaket ausgenommen. Darunter fielen aber Vorprodukte wie sterile Schläuche, die in der Arznei-

produktion gebraucht würden, sagte VFA-Chefvolkswirt Claus Michelsen. Deutschland importierte 2024 Pharmazeutika im Wert von 12,2 Milliarden Euro aus den USA sowie gut zwölf Prozent der Vorprodukte. Bei einem Handelskrieg könnten sich Vorprodukte stark verteuern oder zeitweise ganz fehlen. „Damit würde die Arzneiproduktion in Deutschland unter Druck geraten mit Folgen für die Medikamentenversorgung und die Beschäftigten in der Pharmaproduktion.“

Was droht hierzulande?

Deutschland ist als Exportnation von Trumps Zolloffensive besonders betroffen. Die USA sind Deutschlands wichtiger Handelspartner vor China und den Niederlanden und größter Abnehmer deutscher Exporte. 2024 wurden Waren im Wert von 253 Milliarden Euro zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gehandelt. Dabei lieferten deutsche Firmen Waren im Wert von 161 Milliarden Euro in die USA, gut zehn Prozent aller Exporte.

Das Ifo-Institut erwartet für Deutschland „zunächst einen dauerhaften Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 Prozent“, schreibt Handelsexpertin Lisandra Flach – wobei einige Schlüsselbranchen wie Pharma, Auto und Maschinenbau stärker betroffen seien. Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer schätzt, dass die US-Zölle das BIP über zwei Jahre insgesamt um ein halbes Prozent drücken. 2025 werde die Wirtschaft stagnieren. DIW-Präsident Fratzscher

An der Schwelle zum Handelskrieg

Donald Trump setzt auf drastische Zölle für 185 Länder weltweit / Was kommt auf die deutsche Wirtschaft und die Verbraucher zu?



Containerschiffe im Hamburger Hafen: Der Welthandel dürfte unter den US-Zöllen empfindlich leiden.
Foto: dpa

meint dagegen, dass Trumps Zollpaket Deutschland 2025 erneut in die Rezession treiben dürfte. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat errechnet, dass die neuen Zölle Deutschland über die vierjährige Amtszeit von Trump rund 200 Milliarden Euro kosten könnten. Die Sorgen spiegeln sich an der Börse wider: Der Leitindex Dax gab am Donnerstag um über 600 Zähler oder fast drei Prozent nach.

Wie wichtig sind die USA für deutsche Schlüsselbranchen?

Nicht nur auf die Autobauer kommen mit den bereits zuvor verkündeten Sonderzöllen von 25 Prozent hohe Belastungen zu. Die neuen US-Zölle sind auch für weitere Schlüsselindustrien gefährlich. So exportierten die deutschen Maschinenbauer 2024 Maschinen und Anlagen im Wert von 27,4 Milliarden Euro in die USA – gut 13 Prozent der gesamten

Branchenausfuhren. Die Chemieindustrie lieferte 2024 Erzeugnisse im Wert von 10,2 Milliarden Euro in die Vereinigten Staaten, ein Anteil von fast 8 Prozent. Noch wichtiger ist der US-Markt für die Pharmabranche: 2024 gingen Waren für 27 Milliarden Euro und damit 23,6 Prozent der hiesigen Pharmaexporte in die USA.

Wie geht es nun weiter?

Trump hat einen nationalen Notstand ausgerufen. Als Grund nennt die US-Regierung wirtschaftliche und sicherheitspolitische Risiken angesichts der Handelsdefizite mit anderen Ländern. Ein Trump-Berater machte klar, dass andere Länder nicht einfach niedrigere Zölle auf US-Importe ankündigen könnten, um Zoll-erleichterungen seitens der USA zu erreichen. Das Weiße Haus erklärt: „Die Zölle bleiben in Kraft, bis Präsident Trump feststellt, dass die durch

das Handelsdefizit und die zugrunde liegende ungleiche Behandlung verursachte Bedrohung beseitigt, gelöst oder gemindert wurde.“

Gibt es Sonderregeln?

Die USA hatten bereits zuvor diverse Strafgebühren verhängt, die weiter greifen. So gelten seit Donnerstag Zölle von 25 Prozent auf alle in die USA importierten Autos, für Autoteile soll diese Strafmaßnahme spätestens am 3. Mai greifen. Auch auf Stahl- und Aluminiumimporte erheben die USA Zölle von 25 Prozent. Für bestimmte Importe aus Kanada und Mexiko werden ebenfalls Strafgebühren fällig. An all diesen spezifischen Zöllen ändert sich erst einmal nichts. Ein Regierungsvertreter machte deutlich, dass Trump bald sogar noch weitere spezifische Strafmaßnahmen für bestimmte Produktgruppen verhängen könnte – egal aus welchem Land sie kommen. Explizit nannte er Halbleiter, Arzneien und kritische Mineralien.

Wie reagiert die EU?

Die EU bereitet Gegenmaßnahmen vor. „Wir finalisieren bereits das erste Maßnahmenpaket als Reaktion auf die Stahlzölle und bereiten nun weitere Maßnahmen vor, um unsere Interessen und Unternehmen zu schützen, falls die Verhandlungen scheitern“, sagt EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Zugleich betont sie, es sei noch nicht zu spät für Verhandlungen. Ziel müsse es sein, Handelshemmnisse abzubauen und nicht, sie zu erhöhen.

Welche Gegenmaßnahmen sind geplant?

Details nannte von der Leyen nicht. Nach Angaben aus Kommissionkreisen würden sie aber weitreichende Gegenzölle beinhalten. Zudem werden Abgaben auf digitale Dienstleistungen von US-Unternehmen in der EU erwogen. Sie könnten die Plattform X von Trump-Unterstützer Elon Musk und Firmen wie Google, Amazon oder Netflix treffen. Bereits angekündigt ist, dass Mitte April Sonderzölle auf US-Produkte wie Jeans, Bourbon-Whiskey, Motorräder und Erdnussbutter wieder eingeführt werden.

Welche Angebote könnte die EU in Verhandlungen machen?

Neben Zollsenkungen auf Waren wie US-Autos gelten neue Abkommen als Option. So könnten die EU und Trump etwa einen neuen Deal zum Ausbau amerikanischer Exporte von Flüssiggas (LNG) schließen. „Wir bekommen immer noch viel LNG aus Russland, – warum also nicht stattdessen amerikanisches LNG einsetzen, das günstiger für uns ist und unsere Energiepreise senkt?“, sagte von der Leyen bereits 2024.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Das ist unklar. In seiner ersten Amtszeit ließ sich Trump durch einen Deal zur Förderung der EU-Importe von US-Produkten wie Soja, Rindfleisch und Flüssiggas davon abhalten, den bereits damals bestehenden Handelskonflikt weiter zu eskalieren. Für die Verhandlungen war damals Jean-Claude Juncker zuständig, der seitdem als „Trump-Flüsterer“ gilt. Junckers Rat: „Man sollte Trump mit Respekt begegnen und ernst nehmen, was er sagt – und mit ihm in der Substanz Verhandlungen führen.“ Man müsse ihm etwas anbieten, was ihm erlaube, „innenpolitisch über die Hügel und Berge zu kommen“.

„Selbst bei ähnlichen Gegenzöllen in Europa erwarte ich keinen starken Anstieg der Preise bei uns.“

Carsten Brzeski,
Chefökonom der Bank ING

WIRTSCHAFT

„Ölsuche im Meer beenden“

ZÜRICH (dpa). Mehr als 100 Umweltorganisationen prangern die „zerstörerische Praxis der Öl- und Gassuche in den Meeren“ an. Sie fordern die Regierungen der Welt in einem offenen Brief auf, bei der UN-Ozeankonferenz im Juni in Nizza ein sofortiges Verbot weiterer Öl- und Gasexplorationen zu verhängen. Die Aktivitäten gehörten zu den intensivsten Lärmbelastungen in unseren Meeren. Diese hätten schwerwiegende oder gar tödliche Auswirkungen auf die Meeresfauna, vom kleinsten Plankton bis hin zu großen Walen. Frankreich, Spanien und Portugal hätten die Suche nach neuen Öl- und Gasvorkommen bereits verboten. Dabei suchen Expeditionen etwa mithilfe von seismischen Druckluftkanonen den Meeresgrund nach Bodenschätzen ab. Solche Aiguns geben kontinuierlich laute Schüsse über ein breites Frequenzspektrum ab, deren Echos Aufschluss über die Beschaffenheit des Untergrunds geben.

Gewinnrückgang bei der KfW

FRANKFURT (dpa). Die staatliche Förderbank KfW hat im vergangenen Jahr einen Konzerngewinn von gut 1,4 Milliarden Euro erzielt – nach rund 1,56 Milliarden Euro ein Jahr zuvor. Finanzvorstand Bernd Loewen erklärte den Rückgang damit, dass die KfW im vergangenen Jahr deutlich mehr Eigenmittel in der Förderung eingesetzt habe. Im vergangenen Jahr vergab die KfW Bankengruppe 112,8 Milliarden Euro frische Fördergelder und damit etwas mehr als ein Jahr zuvor (111,3 Milliarden Euro).

Schufa berechnet Kreditwürdigkeit neu

Die Wiesbadener Auskunftei stellt die Bonitätseinstufung für 68 Millionen Bundesbürger auf nachvollziehbares Punktesystem um

Von Karl Schlieker

WIESBADEN. Die Berechnung der Kreditwürdigkeit von Verbrauchern durch die Wiesbadener Nizza zählt zu den bestgehüteten Geheimnissen. Damit soll nun Schluss sein. Die 1927 als „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“ gegründete Auskunftei will noch in diesem Jahr ihre Berechnungsgrundlagen offenlegen. „Als weltweit erste Auskunftei setzen wir auf völlige Transparenz“, kündigt die Schufa-Vorstandsvorsitzende Tanja Birkholz in Wiesbaden an. Verbraucher sollen den sogenannten Score, der ihre finanzielle Zuverlässigkeit einschätzt, anhand eigener Daten künftig selbst nachrechnen können. Außerdem können sie dann sehen, welche Daten die Schufa gespeichert hat.

Patrizia erhöhen Anforderungen

Die Schufa verfügt über Zahlungsdaten von 68 Millionen Bundesbürgern, auf deren Basis deren Bonität eingeschätzt wird. Mit einer negativen Wertung wird kaum ein Kredit- oder Handyvertrag zustande kommen. Denn die Banken, Mobilfunkanbieter, Energieversorger oder Versandhändler müssen befürchten, dass sie ihr Geld nicht erhalten werden. Verbraucherschützer kritisieren die Macht der Schufa, die sie als undurchsichtige „Blackbox“ sehen. Sie fordern schon lange, dass die Berechnungsmethoden vollständig offengelegt werden.

Zuletzt hatte der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Febru-



Die Schufa-Zentrale in Wiesbaden-Schierstein.

Foto: Schufa

ar 2025 in einem Urteil gefordert, dass „die Verfahren und Grundsätze“, die zur Berechnung eines Scores eingesetzt werden, „in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form“ erklärt werden.

Nun will die Schufa Ernst machen. Die Experten haben einen neuen Score entwickelt, der die bisher berechneten Branchenscores für Sparkassen, Banken, Telekommunikationskonzerne, Versandhandel und Handel in einem Wert zu-

sammenfasst. „Künftig sehen Verbraucher und Unternehmen damit den gleichen Score“, erläutert Birkholz.

„Wir haben uns aktiv gegen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz entschieden“, betont Tanja Birkholz. Denn mit KI wäre die Berechnung nicht mehr transparent nachvollziehbar gewesen. Verbraucher könnten in Zukunft detailliert über eine App oder online nachrechnen, wie sie die eigene Kreditwürdigkeit beeinflussen und verbessern können.

Statt 205 einzelnen Kriterien werden bei der Score-Berechnung nun zwölf Einflussfaktoren berücksichtigt. Dazu zählt beispielsweise die Frage, ob Kredite pünktlich zurückgezahlt werden oder Zahlungsstörungen vorliegen. Auch das Alter des ältesten Bankvertrags, häufige Umzüge, die Zahl von Kreditkarten und Girokonten spielen eine Rolle. Das veränderte Verhalten der Verbraucher sei dabei berücksichtigt worden, berichtet der für den neuen Score zuständi-

ge Schufa-Experte Andre Muhle.

Der neue Score wird zudem nicht mehr in Prozenten berechnet, sondern anhand eines Punktesystems. Jedes Kriterium bekommt eine Punktzahl, die die Gewichtung im Score spiegeln. „Verbraucher können anhand der eigenen Daten dann selbst nachrechnen, wie ihre Kreditwürdigkeit eingestuft wird“, erläutert Muhle. Die Kreditwürdigkeit wird nach der Punktzahl von 100 bis 999 von „hervorra-

gend“ über „ausreichend“ bis „ungenügend“ eingestuft.

Die Bankenaufsicht und der für die Schufa zuständige hessische Datenschutzbeauftragte hätten das neue Modell bereits positiv zur Kenntnis genommen. Das Fraunhofer-Institut IAI habe zudem die mathematisch-statistische Qualität bescheinigt. Auch erste Rückmeldungen von Banken und Unternehmen seien positiv. Wenn etwa ein Viertel der Vertragspartner mit einem Viertel des Marktanteils den neuen Score übernehmen, könne das neue Modell starten. Die Schufa-Chefin rechnet damit, dass dies im vierten Quartal 2025 der Fall sein wird.

Bis Ende 2027 könnten die alten Branchen-Scores aber voraussichtlich noch parallel angewandt werden, da die Umstellung wegen der Finanzaufsicht Zeit brauche. Außerdem berechnet die Schufa noch im Auftrag spezielle Scores für einzelne Unternehmen. Für die Schufa-Chefin ist aber wichtig, dass diese Unternehmens-Scores künftig nach den gleichen Gesetzmäßigkeiten wie der Basis-Score funktionieren. „Ansonsten hätten die Verbraucher nichts gewonnen.“

„Der neue Schufa-Score ist der qualitativ beste und gleichzeitig verständlichste Score, den wir auf Basis unseres Datenbestands entwickeln konnten“, lobt die Vorstandsvorsitzende. Damit gehe die Auskunftei über die derzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus. Es sei aber damit zu rechnen, dass die Vorschriften künftig verschärft werden. Dafür sieht sich die Schufa jetzt gerüstet.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	26874,62 (-2,25%)	3.4.	2.4.
Aixtron NA	0,40	9,65	10,12
Aroundtown (LU)	-	2,59	2,50
Aurubis	1,40	83,25	85,75
Autol Group	19,40	20,10	20,10
Bechtle	1,70	34,86	34,82
Bilfinger	1,80	66,70	66,50
Carl Zeiss Meditec	0,60	51,80	55,35
CTS Eventim	1,43	92,25	94,50
Delivery Hero	-	22,13	22,78
Dt. Wohnen Inh.	0,10	20,90	19,84
DWS Group	6,04	47,54	50,65
Evonik Industries	1,17	19,33	20,11
Evotec	-	5,90	5,91
FlatechDEGRO	0,04	21,39	22,28
Fraport	-	55,55	57,00
freemove NA	1,77	35,64	35,18
Fuchs VZ	1,11	42,72	44,12
GEA Group	1,00	55,10	55,95
Gerresheimer	1,25	64,35	67,90
Hella	0,71	85,79	87,00
Hellorfresh	-	7,97	8,14
Hensoldt	0,40	62,55	62,40
Hochtieff	0,40	153,20	156,50
Hugo Boss NA	1,35	33,73	35,43
Henjotik	0,35	16,82	18,84
Jungheinrich VZ.	0,75	30,00	31,30
K+S NA	0,70	12,27	12,40
Kion Group	0,70	35,68	37,29
Knorr-Bremse	1,64	80,85	82,80
Kronos	2,20	120,80	125,20
Lexxus	0,10	25,20	27,04
LEG Immobilien	2,45	68,58	65,16
Lufthansa vNA	0,30	6,35	6,67
Nemetschek	0,48	103,50	108,30
Nordex	-	15,33	14,91
Puma	0,82	20,29	22,84
Rational	13,50	75,50	79,50
Reckart Pharmacy (NL)	-	123,70	124,50
RENK Group	2,30	45,33	45,05
RTL Group (LU)	2,75	34,30	34,95
Scout24 NA	1,20	98,55	97,60
Ströer & Co.	1,85	51,50	53,40
TAG Immobilien	-	13,20	12,35
Talans NA	2,35	96,40	98,00
TeamViewer SE	1,15	11,90	12,38
ThyssenKrupp	0,88	35,50	36,75
Traton	1,50	30,15	31,65
TUI	-	6,22	6,47
United Internet NA	0,50	18,32	18,61
Wacker Chemie	3,00	65,90	72,18

SDAX ↓	14927,42 (-2,52%)	3.4.	2.4.
1&1	0,05	14,92	15,16
adesso	0,70	95,60	95,00
Adrian Networks	0,52	20,20	20,20
AlzChem Group	1,20	100,00	96,80
Amadeus Fire	5,00	74,30	75,00
Atos Software	1,69	126,00	128,00
Befesa (LU)	0,73	25,48	26,22
Borsius Dortmund	0,06	3,00	3,02
Concom	1,00	24,66	24,22
Canyon St.	-	3,19	3,29
CeWe Stiftung	2,60	101,00	102,20
CompuGroup Med.	1,00	22,50	22,66
Demapharm Holding	0,88	35,50	36,75
Deutsche Beteiligung	1,00	23,50	24,10
Deutz	0,17	6,35	6,65
Douglas	-	10,00	10,66
Draegerwerk VZ.	1,80	62,00	67,40
Dt. EuroShop NA	2,60	17,98	18,38
Dt. Pfandbriefbank	-	5,36	5,56
Dürr	0,70	21,12	22,34
Eckert & Ziegler SE	0,05	52,55	54,95
Elmos Semicond.	0,85	55,00	58,40
Elektroniktor	1,20	42,35	42,80
Fielmann Grp.	1,00	41,85	42,85
Formycon	-	22,80	23,55
GFT Technologies	0,50	22,85	22,55
Grand City Prop. (LU)	-	10,29	9,81
Grenke NA	0,47	13,42	13,72
Hambornier RE	0,48	6,00	6,00
Heidelberger Druck.	-	1,06	1,11
Hombach Hold.	2,40	88,20	90,10
Indy Holding SE	-	176,40	164,40
Hyposport	1,20	23,30	24,45

DAX	21717,39 (-3,01%)	3.4.	2.4.
Adidas NA	0,70	0,4	195,10
Airbus	2,80	1,8	158,06
Allianz vNA	13,80	3,9	353,80
BASF NA	3,40	7,8	43,38
Bayer NA	0,11	0,5	21,27
Beiersdorf	1,00	0,8	120,85
BMW St.	6,00	8,4	71,12
Brenntag NA	2,10	3,6	58,24
Commerzbank	0,35	1,6	21,97
Continental	2,20	3,5	62,20
Dt. Börse NA	3,80	1,4	280,40
Dt. Post NA	1,85	5,0	37,27
Dt. Telekom	0,77	2,3	33,97
E.ON NA	0,53	3,6	14,59
Fres. M.C.St.	1,19	2,6	46,64
Freusen	-	39,71	39,50
Hann. Rück NA	7,20	2,6	279,80
Heidelb. Mat.	3,00	1,9	160,75
Infineon NA	1,85	2,5	73,66
Mercedes-Benz	5,30	10,2	51,76
Merck	2,20	1,8	122,20
MTU Aero	2,00	0,6	311,80
Münch. r.vNA	15,00	2,5	589,80
Porsche AG VZ.	2,31	5,1	44,97
Porsche VZ.	2,56	7,6	33,55
Qiagen NV	0,20	0,2	46,52
Rheinmetall	5,70	0,4	1353,00
RWE St.	1,00	2,9	34,16
SAP	2,20	0,9	238,95
Sartorius VZ.	0,74	0,4	199,25
Siemens Energy	0,95	2,0	53,26
Siemens Health	0,20	0,2	46,52
Siemens NA	5,20	2,6	197,48
Symrise	1,10	1,2	94,76
Vonovia NA	0,90	3,4	26,61
VW VZ.	9,06	10,1	90,00
Zalando	-	32,25	33,42

US-Zollkrieg wirbelt Kurse durcheinander – DAX -3,1%

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Donnerstag massiv nach unten gegangen. Der DAX verlor 3,1 Prozent auf 21.717 Punkte. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Ankündigung von Zöllen durch die US-Regierung eine schlechte Nachricht für die deutsche Wirtschaft ist. Die negative Überraschung liegt jedoch weniger im direkten Zöllschlag, der

„reziproke“ US-Zoll von 20 Prozent auf Importe aus der EU entspricht weitgehend dem, was die Volkswirte der Deutschen Bank und die meisten Unternehmen in den letzten Wochen als Basiszenario angenommen hatten. Ein Großteil des direkten Zöllschlags war bereits in den Erwartungen der Unternehmen und damit in deren Aktienkursen eingepreist.

DAX ↓	21717,39 (-3,01%)	3.4.	2.4.
EssilorLuxottica (FR)	3,95	249,00	265,90
Ferrari (IT)	2,44	393,20	402,60
Hermes Internat. (FR)	3,50	2334,00	2422,00
Iberdrola (ES)	0,00	15,60	15,20
Inditex (ES)	0,77	45,22	46,23
ING Group (NL)	0,35	17,33	18,22
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,51	4,80
Kering (FR)	2,00	185,50	192,08
L'Oréal (FR)	6,75	354,65	357,15
LVMH (FR)	5,50	550,30	576,00
Nokia (FI)	0,03	4,58	4,95
Nordea Bank AB (FI)	0,94	11,58	11,85
Pernod Ricard (FR)	2,35	91,40	93,12
Plus (NL)	0,10	41,06	42,53
Safran (FR)	2,20	235,50	241,70
Sanofi S.A. (FR)	3,76	99,65	100,08
Schnaider Electr. (FR)	3,50	203,50	213,70
St. Gobain (FR)	2,10	88,14	91,92
Stellantis (NL)	1,55	9,46	10,22

Home Depot (US)	2,30	320,10	340,80
Honeywell (US)	1,13	189,52	196,60
IBM (US)	1,67	222,35	231,05
Johnson & Johnson (US)	1,24	145,06	142,80
JP Morgan Chase (US)	1,25	209,35	226,15
McDonald's (US)	1,77	289,40	288,80
Merck & Co. (US)	0,81	79,00	79,70
Microsoft (US)	0,83	341,65	351,65
Nike (US)	0,40	51,77	59,68
Nvidia (US)	0,01	93,46	101,50
Procter & Gamble (US)	1,01	156,34	155,80
Salesforce Inc. (US)	0,40	234,70	251,00
UnitedHealth (US)	2,10	494,10	480,30
Sherwin Williams (US)	0,79	312,00	319,95
Travelers Comp. (US)	1,05	235,40	243,60
Verizon (US)	0,68	41,26	41,11
VISA Inc. (US)	0,59	307,50	316,80
Walmart Inc. (US)	0,24	80,06	82,32

WEITERE AUSLANDSWERTE	Div.	3.4.	2.4.
Schweiz in CHF			
ABB NA (CH)	0,90	42,88	45,73
ABB Lab (US)	0,59	119,00	121,22
AbbVie Inc. (A)	1,64	184,38	191,50
Alphabet Inc. A (US)	0,20	137,72	144,64
Altria Group (US)	1,02	52,60	51,36
BP PLC (UK)	0,40	4,79	5,17
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Exxon Mobil (US)	0,81	18,93	18,41
Energie Nord (US)	0,99	103,10	109,72
Ford Motor (US)	0,30	8,90	9,24
Genesys (US)	0,36	169,00	184,50
General Motors (US)	0,12	42,26	44,20
Genesys (IT)	-	32,41	22,57
GenCorp. (FI)	1,10	50,00	50,44
Meta Platforms (US)	0,53	494,90	540,00
Nestlé NA (CH)	3,00	90,66	89,80
Novartis NA (CH)	3,50	97,30	96,82
Novartis B (DK)	7,90	61,94	63,39
Oracle (US)	0,40	125,50	134,08
PepsiCo (US)	1,34	137,80	145,20
Pfizer (US)	0,43	43,28	42,69
RTX Corp. (US)	0,63	118,54	122,58
Samsung El. St.GDR (KR)	6,46	874,00	918,00
Shell (GB)	0,33	31,80	33,50
Sony (JP)	10,00	21,40	22,91
Starbucks Corp. (US)	0,61	80,11	90,64
Tesla (US)	-	245,35	260,40
Vodafone (UK)	0,20	0,81	0,84

KOMMENTAR



Thomas Müller verdient einen würdevollen Umgang beim FC Bayern

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Im Juli 2000, als Elfjähriger, trug Thomas Müller zum ersten Mal das Trikot des FC Bayern München. Bei seinem Bundesliga-Debüt im August 2008 hieß der Trainer noch Jürgen Klinsmann. Seitdem bestritt Müller mehr als 700 Fußball-Pflichtspiele für die Bayern, erzielte dabei rund 250 Tore und gewann zweimal die Champions League. Vor allem aber war der Weltmeister von 2014 immer Publikumsliebhaber. Und jetzt soll sein im Sommer auslaufender Vertrag nicht verlängert werden? Das wäre nur dann nachvollziehbar, wenn Müller sportlich abgehängt wäre. Doch in den vergangenen Monaten zeigte der 35-Jährige weiterhin ansprechende Leistungen, wenn auch oft nur noch als Einwechselspieler. Thomas Müller in dieser Form würde den Bayern auch ein weiteres Jahr gut tun, auch als Führungsspieler neben dem Platz. Klar ist, dass er nicht mehr wie bisher zu den Spitzenverdienern des Clubs zählen könnte. Aber es gibt für Verein und Spieler sicher einen Weg, sich finanziell zu einigen. Offensichtlich möchte der FC Bayern aber einen Schlussstrich unter die Ära Thomas Müller ziehen. Und die Gefahr ist groß, dass der Abgang der Clublegende wenig würdevoll verläuft. Was zu unnötigen Reibereien in der entscheidenden Saisonphase führen könnte. Der FC Bayern hat eigentlich genug Kompetenz, um eine Lösung zu finden, mit der alle ihr Gesicht wahren. Aktuell sieht es aber nicht danach aus, dass dies gelingt.

ZITAT DES TAGES

„Es ist schrecklich, weil man jemandem seine Träume und Hoffnungen nimmt, aber manchmal muss man grausam sein, um freundlich zu sein.“

Christian Horner, Red-Bull-Teamchef, vor dem Formel-1-Rennen in Suzuka über die Ausbohrung seines Fahrers Liam Lawson, der durch Yuki Tsunoda ersetzt worden war.

TOP & FLOP

Philipp Grubauer

Der NHL-Torhüter hat seine Zusage für die Eishockey-WM gegeben. Der 33 Jahre alte Nationalkeeper von Seattle Kraken möchte spätestens zum vorletzten deutschen Testspiel gegen Österreich am 26. April in seiner Heimatstadt Rosenheim zum DEB-Team stoßen. „Ich werde gleich nach Saisonende aufbrechen“, sagte Grubauer nach dem 5:0-Sieg in Vancouver: „Und dann geht es weiter mit der deutschen Nationalmannschaft.“ Es wäre die sechste WM-Teilnahme für den Stanley-Cup-Sieger von 2018. Seattle hat keine Chance mehr, die Playoffs in der NHL zu erreichen.

José Mourinho

Mit einem Griff ins Gesicht des gegnerischen Trainers hat der Star-Coach von Fenerbahçe Istanbul einen Eklat im türkischen Fußball ausgelöst. Der sichtlich frustrierte 62-jährige Portugiese packte seinem Gegenüber Okan Buruk von Galatasaray Istanbul nach der 1:2-Heimniederlage im Pokal-Viertelfinale von hinten an die Nase, woraufhin die Emotionen hochkochten. „Da ist ein kleiner Kratzer. Das ist natürlich nicht sehr nett und stilvoll“, kommentierte Buruk den Vorfall. Unmittelbar nach dem Griff hatte sich Mourinho umgedreht und war davongegangen.

STENOGRAMM

Joachim Löw: Der langjährige Fußball-Bundestrainer hält sich eine Rückkehr an die Seitenlinie offen. „Grundsätzlich habe ich gesagt, dass ich mich jetzt nicht in die Rente verabschieden möchte. Gerade wenn es noch einmal ein interessantes Angebot und eine gute Perspektive gibt“, sagte der 65-Jährige.

Oliver Ruhnert: Der langjährige Manager der Fußball-Bundesligisten FC Union Berlin arbeitet nach seiner gescheiterten Kandidatur für den Bundestag wieder für die „Eisernen“ als Chefscout.

Karl-Heinz Rummenigge: Der ehemalige Vorstandschef des Bundesligisten FC Bayern München wurde vom Europäischen Fußballverband Uefa zum Ehrenmitglied ernannt.

Borussia Dortmund: Der Fußball-Bundesligist will seinen Bekanntheitsgrad in den USA ausbauen. Dazu geht der BVB eine Partnerschaft mit den Pittsburgh Steelers aus der nordamerikanischen Football-Liga NFL ein.

Dani Olmo: Das Tauziehen zwischen dem FC Barcelona und dem spanischen Fußballverband RFEF und La Liga um die Spielberechtigung für den Europameister hat ein Ende. Das erspa-



Will noch nicht in die Rente: Joachim Löw. Foto: dpa

te Sportgericht des Landes bestätigte die Lizenz des Ex-Leipzigers und auch die seines Landsmanns Pau Victor bei den Katalanen.

Felix Nmecha: Nach mehr als zweimonatiger Verletzungspause steht Nationalspieler vor seinem Comeback bei Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund.

Federica Brignone: Die Skirennfahrerin ist bei den italienischen Meisterschaften schwer gestürzt, zog sich dabei einen komplizierten Bruch am Schien- und Wadenbein zu. Die Weltmeisterin und Gesamtweltcupsiegerin dürfte damit ausgerechnet vor Olympia 2026 in ihrer Heimat Italien lange ausfallen.



Die Profis des VfB Stuttgart feiern mit ihren Fans den Einzug ins DFB-Pokal-Finale.

Foto: dpa

Der Nächste in der Familie?

Stuttgarts Trainer Sebastian Hoeneß will wie Onkel Uli und Vater Dieter den DFB-Pokal

Von Kristina Puck

STUTTGART. Triumphale Fotos mit dem DFB-Pokal dürfte es in den Erinnerungsalben der Familie Hoeneß genügend geben. Sebastian Hoeneß' Onkel Uli prägte die deutsche Fußball-Geschichte mit dem FC Bayern reichlich, Vater Dieter gewann als Spieler dreimal den Cup. Bilder, wie Sebastian Hoeneß als nächster der Familie den Pokal in den Händen trägt, könnten am 24. Mai im Berliner Olympiastadion entstehen. Dann kann er sich als Trainer mit dem ersten DFB-Pokal-Triumph des VfB Stuttgart seit 28 Jahren verewigen. Gegen das Sensationsteam Arminia Bielefeld aus der Dritten Liga sind die Aussichten recht viel versprechend.

„Ich war oft im Pokalfinale, oft als Zuschauer“, berichtete Hoeneß nach dem 3:1 (1:0) des VfB im Halbfinale gegen Leipzig. „Ich war jedes Mal begeistert von der Atmosphäre und habe auch jedes Mal gedacht, da einmal selbst Teil zu sein, mit einer der beiden Mannschaften, die da spielen,

das wäre ein kleiner Traum - und der ist in Erfüllung gegangen.“ So war ihm auch das wichtigste Mannschaftsfoto der jüngeren Clubhistorie des VfB so wichtig, dass er kurzerhand sein ZDF-Interview dafür abbrach und zu seinem Team rannte.

Der Samstag nach dem Saisonende in der Bundesliga wird dem VfB diesmal eine andere Aufmerksamkeit bringen als er sie zur fast gleichen Zeit vor zwei Jahren hatte. Damals rettete Hoeneß den Club in der Relegation in zwei Endspielen der anderen Art vor dem Absturz in die Zweite Liga. Nun kann er die Schwaben zum ersten Titel seit der Meisterschaft 2007 führen.

In der Bundesliga verkorkste Wochen

Und sich als Titelsammler der Stuttgarter auf einer Stufe mit Vorgängern wie Meistercoach Armin Veh und Joachim Löw stellen, der 1997 den bis dato letzten Pokalsieg des VfB holte. Der erste Finaleinzug seit 2013 übertüncht, dass die

Schwaben in der Liga verkorkste Wochen hinter sich haben und den Weg mit Hoeneß zugleich vorläufig krönen können. Genau zwei Jahre ist es her, dass er beim VfB loslegte. Dass die Stuttgarter damals Tabellenletzter waren und Hoeneß den glücklosen Bruno Labbadia ablöste, wirkt weit entfernt.

Um kurz vor Mitternacht am Mittwochabend wollte Hoeneß die am 3. April 2023 losgetretene Erfolgsgeschichte nicht mehr genauer in Worte fassen. „Die Anspannung war groß. Da ist viel abgefallen. Da sind große Gefühle im Spiel. Mein Kopf ist nicht mehr richtig gut funktionieren“, sagte der 42-Jährige aufgewühlt. Er bat um Nachsicht und fasste kurz zusammen: „Die Zeit ist unglaublich.“

Ein Titel mit dem VfB könnte Hoeneß vermutlich darin bestätigen, dass er sich mit der kürzlichen Unterschrift unter einen neuen Vertrag bis 2028 richtig entschieden hat. Dauerhaft will der Coach

europäisch spielen. Die Europapokal-Teilnahme der kommenden Saison kann angesichts von fünf Punkten Rückstand auf Rang sechs in der Bundesliga womöglich nur der Pokalsieg retten.

Dass der spielerische Glanz der Vorsaison in diesen Monaten fehlt, war auch gegen RB zu sehen. Für den Finaleinzug brauchte es ein Traumtor von Angelo Stiller. Einen überraschenden Nationaltorhüter Alexander Nübel. Und einen Nick Woltemade, den Hoeneß in kurzer Zeit zu einem Topstürmer geformt hat.

Dass der emotionale Halbfinal-Erfolg schon das vorweggenommene Endspiel war, wollten die Stuttgarter nicht akzeptieren. Die Bielefelder hatten sich zuvor sensationell gegen Doublegewinner Leverkusen durchgesetzt und haben vier Bundesligisten aus dem Pokal geworfen. „Für sie ist es das Spiel des Lebens - für uns auch“, sagte Senkrechtstarter Woltemade. Der VfB werde mehr Druck haben. Aber: „Es wird eine geile Aufgabe. Das wird episch.“

Eberl im Fall Müller unter Druck

Debatte über Münchner Clublegende überlagert das Bayern-Spiel beim FC Augsburg

MÜNCHEN (dpa). Auf dem Rasen wird der Bayern-Mann der Woche wohl wieder nur eine Nebenrolle bekommen. Dabei dreht sich beim Rekordmeister gerade alles um Thomas Müller. Bleibt er? Geht er? Wer verkündet wann was? Die Zukunft des Weltmeisters von 2014 überstrahlt auch die sportlich wichtigen Wochen, in denen die Münchner ihre Titelchancen in der Fußball-Bundesliga und der Champions League wahren wollen.

Der Umgang mit dem Rekordspieler birgt reichlich Konfliktpotenzial. Mittendrin: Sportvorstand Max Eberl als Chef-Kaderplaner des FC Bayern. Der Mann, der schon viele Millionen ausgegeben hat für neue Verträge mit Jamal Musiala, Joshua Kimmich, Alphonso Davies und Manuel Neuer, gerät unter Druck - und mied auch vor dem Spiel beim FC Augsburg am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) eine klare Ansage in der Causa Müller.

Ist der Abschied des Ur-Bayern im Sommer tatsächlich schon beschlossen, wie der „Kicker“ berichtete? Eberl maerte. „Ich werde hier nicht

über Thomas sprechen, wir reden mit Thomas“, antwortete der 51-Jährige auf die konkrete Frage, ob der 35 Jahre alte Müller definitiv keinen neuen Vertrag mehr bei seinem ewigen Arbeitgeber erhalte.

Der Bayern-Boss wies darauf hin, dass auch die Personalie Müller kein Eberl-Alleingang sei. „Wir treffen zusammen Entscheidungen. Und ich sage bewusst: Wir! Es ist nicht Max Eberl! Es ist keine One-Man-Show! Es ist ein Club, der Entscheidungen fällt! Ich mache meinen Job für den größtmöglichen Erfolg dieses Clubs. Und der steht über allem, über jeder Person, über jedem Mitarbeiter und jedem Spieler.“ Auch über einer Bayern-Ikone.

Vorwürfe, es fehle an Dankbarkeit gegenüber der Fan-Ikone, wies Eberl zurück. „Dankbarkeit ist immer da“ - auch mit Blick auf die hoch dotierten Verträge. Müller zählt bislang zur Gruppe der Topverdiener. Und der Bundesliga-Krösus möchte eigentlich massiv die Kosten senken.

Wie viel ist eine Teilzeitkraft wert, die über die reinen Einsatzzeiten hinaus einen spe-



Münchens Sportvorstand Max Eberl vermeidet vor dem Spiel im Augsburg ein klare Aussage in Sachen Thomas Müller. Foto: dpa

ziellen Wert als Teammitglied hat und auch nach der Profikarriere beim FC Bayern eine Rolle spielen könnte? „Thomas ist eine ganz spezielle Situation“, weiß auch Eberl. Aber: „Ich habe schon einige Spieler gehabt, die eine große Ära geprägt haben, wo man irgendwann sagen muss, okay, vielleicht ist es irgendwann vorbei. Aber das tun wir dann, wenn es so ist.“

Sportlich scheint Vincent Kompany auch zum Auftakt

des 28. Bundesliga-Spieltags nicht zwingend auf Müller zu zählen. „Wir haben gute Offensivspieler“, antwortete der Bayern-Coach vielsagend. Der Belgier dachte vielmehr für einen Erfolg gegen den seit elf Spielen ungeschlagenen FCA an formstarke Stammkräfte wie Torjäger Harry Kane, Musiala, Michael Olise oder Leroy Sané. Und weniger an Thomas Müller, dessen Langzeit-Ära in München gerade abzulaufen scheint.

Neuendorf und Watzke bestätigt

BELGRAD (dpa). Weiterhin Top-Jobs für Bernd Neuendorf und Hans-Joachim Watzke bei Fifa und Uefa. Die deutsche Delegation reiste mit Rückenwind auch für die Bewerbung um die Frauen-EM 2029 vom Uefa-Kongress aus Belgrad ab. Die Zeiten, in denen Deutschlands Fußball-Funktionäre auf internationalem Parkett auch selbst verschuldet immer wieder ins Schleudern kamen, sind vorbei.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in beiden Gremien vertreten sind, das empfinden wir als Auszeichnung“, sagte DFB-Präsident Bernd Neuendorf. Er war per Akklamation für vier weitere Jahre zum europäischen Vertreter im Fifa-Council gekürt worden. Watzke erreichte bei seiner Wiederwahl zum Mitglied des Uefa-Exekutivkomitees ein Top-Ergebnis mit mehr als 87 Prozent der Stimmen.

Uefa-Chef Aleksander Ceferin machte derweil in Sachen russischer Teams eine klare Ansage. „Ich habe es viele Male gesagt und kann es wiederholen. Wenn der Krieg aufhört, werden sie wieder zugelassen“, stellt der Slowene klar.

DFB-Prozess nicht eingestellt

FRANKFURT (dpa). Nach einer erneuten Wende kommt es im Ringen um ein Ende des Sommermärchen-Prozesses hinter den Kulissen zu einem Feilschen ums Geld. Die Staatsanwaltschaft hat eine vom Landgericht Frankfurt vorgeschlagene Einstellung des Verfahrens gegen den ehemaligen DFB-Präsidenten Theo Zwanziger gegen eine Geldauflage in Höhe von 5.000 Euro abgelehnt. Stattdessen forderte Staatsanwalt Jesco Kümmel eine Zahlung von rund 25.000 Euro. Der Einstellung des Verfahrens gegen den Deutschen Fußball-Bund stimmte die Staatsanwaltschaft generell nicht zu, da „ein öffentliches Interesse an einer weiteren Verfolgung des Falls gegeben“ sei. Ein entsprechender Antrag wurde vorbereitet, kündigte Kümmel an. Zwanzigers Anwalt Hans-Jörg Metz wies den Gegenvorschlag der anklagenden Behörde zurück.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

England: Bournemouth - Ipswich 1:2, Brighton - Aston Villa 0:3, Southampton - Crystal Palace 1:1, Manchester City - Leicester 2:0, Newcastle - Brentford 2:1, FC Liverpool - FC Everton 1:0. - Tabellenspitze: 1. Liverpool 73 Punkte, 2. Arsenal 61, 3. Nottingham 57, 4. ManCity 51.

EISHOCKEY

DEL, Playoff-Halbfinale

Best of Seven, erstes Spiel
ERC Ingolstadt - Kölner Haie 7:0

FUSSBALL HEUTE

Bundesliga

FC Augsburg - Bayern München (20.30)

Zweite Bundesliga

Karlsruher SC - Hannover 96 (18.30)
Eintracht Braunschweig - SC Paderborn (18.30)

Dritte Liga

Hannover 96 II - Dynamo Dresden (19.00)

Frauen, Nations League

Schottland - Deutschland (20.35)

TV-TIPP

14.00 und 20.00, Eurosport: Snooker, Tour Championship in Manchester, Halbfinale.

17.00, Eurosport: Curling, Weltmeisterschaft der Herren in Moose Jaw, Vorrunde, Schottland - Deutschland

20.15, ZDF: Frauenfußball, Nations League, dritter Spieltag, Schottland - Deutschland.

20.15, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, FC Carl Zeiss Jena - Hallescher FC.

Kindernachricht des Tages

Lernen ohne Hausaufgaben?



Foto: dpa

Weg mit den Hausaufgaben! Das empfiehlt der Bürgerat Bildung und Lernen, in dem Menschen aus ganz Deutschland zusammenkommen, um über Schulthemen zu sprechen. Ihre Empfehlungen haben sie in dieser Woche an die Politik weitergegeben – und dazu gehört auch, die Hausaufgaben abzuschaffen und Noten erst ab der 9. Klasse zu geben. Stattdessen sollen die Kinder das Gelernte in der Schule üben, in sogenannten Vertiefungsstunden. Außerdem sollen sie den Unterricht mehr mitgestalten können. Das sollen die Lehrkräften auch ermöglichen, mehr auf die Talente der einzelnen Kinder einzugehen. (ef)



Hobbygärtner atmen auf

BERLIN (dpa). Im vergangenen Jahr dominierte sie viele Diskussionen auf Gartenplattformen und war der Albtraum vieler Hobbygärtner: die Spanische Wegschnecke. Zwar waren erste der kleinen Nacktschnecken vielfach schon zu sehen, die anhaltende Trockenheit im Februar und März hat ihnen diesmal aber wie etlichen anderen Tierarten zu schaffen gemacht. „Zwar starten die Populationen von einem relativ hohen Niveau, aber es ist davon auszugehen, dass sie sich aufgrund der Trockenheit nicht so rasant entwickeln werden“, erklärte Markus Pfenninger vom Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum in Frankfurt. Viele Jungtiere fielen demnach der Trockenheit direkt zum Opfer. Die kleinen Tiere fressen oft junge Pflanzen bis auf den Stumpf ab und verbreiten sich bei feuchter Witterung rasant. Fressfeinde hat sie kaum.



Eine Spanische Wegschnecke kriecht über einen Zwiebellauch – in diesem Jahr ist dies ein seltener Anblick. Foto: dpa

Aus für Radiosender

VADUZ (dpa). Der einzige öffentlich-rechtliche Radiosender im Kleinstaat Liechtenstein ist nach knapp 30 Jahren Geschichte, wie Radio Liechtenstein mitteilte. Bei einer Volksabstimmung hatte sich 2024 die Mehrheit für eine Privatisierung ausgesprochen. Für einen privaten Weiterbetrieb war allerdings zu wenig Geld zusammengekommen.

Bei der Arbeit auf dem Hof weiß sich der blinde Axel Duensing zu helfen. Foto: dpa

Von Janet Binder

HOLSTE-HELLINGST. Die Kälber Helga und Marianne müssen raus auf die Weide. Der Kompostboden, auf dem sie im Stall stehen, soll gefräst werden. Mit routinierten Handgriffen befestigen Axel Duensing und seine Frau Britta die Halfter, um die Tiere nach draußen zu führen. Der 33-Jährige zögert bei keinem Schritt, er geht mit seinem Kalb über den Hof, öffnet den Weidezaun. Selbstverständlich ist das nicht: Der Landwirt aus Holste-Hellingst im niedersächsischen Landkreis Osterholz ist blind.

Einen Blindenstock braucht er auf dem Bauernhof, auf dem er aufgewachsen ist, nicht. Er kennt hier jeden Winkel. „Das ist Übung und Konzentration“, sagt er. „Aber ich bin auch schon mal zu früh abgebogen und in den Himbeeren gelandet oder gegen einen Zaun gelaufen. Ich lerne durch Schmerzen“, sagt er und lacht. Im Hühnerstall zertritt er auch schon mal ein Ei, wenn es auf dem Boden liegt. Nicht schlimm: Seine 13 Sundheimer Hühner sind fleißig.

Feste Plätze der Geräte sorgen für Orientierung

Damit er sich im Stall und auf dem Hof zurechtfindet, haben alle Arbeitsgeräte ihren Platz. „Ich weiß genau, wo die Schubkarre oder die Fräse stehen“, sagt er. Daher sehe es auf seinem Bauernhof auch aufgeräumter aus als in anderen landwirtschaftlichen Betrieben. „Wenn der Besen mal einen Meter weiter rechts steht, kann Axel ihn nicht finden“, sagt Britta Duensing.

Seinen Alltag auf dem Hof dokumentiert Duensing mithilfe seiner Frau seit Anfang des Jahres in den sozialen Netzwerken. Seinem Instagram-Kanal „leidenschaftfullandwirtschaft“ folgen bereits



Manchmal landet er „in den Himbeeren“ oder läuft gegen Zäune: Axel Duensing ist blind – und betreibt trotzdem seinen eigenen Bauernhof

rund 33.000 Menschen. Ihnen möchte er zeigen, dass auch blinde Menschen Landwirtschaft betreiben können. Seinen Videos beginnt er stets mit denselben Worten: „Moin Leute, ich bin's, Axel, euer blinder Landwirt aus Norddeutschland.“ Anschließend ist er zu sehen, wie er im eigenen Wald Bäume pflanzt, Zweige zu Holzhackschnitzel schreddert oder die Schafe während der Lammzeit im Stall organisiert.

Besonders viele Likes hat ein Video bekommen, in dem der Landwirt erklärt, warum eine Holzbank im Stall steht.

„Wenn ich dort sitze, kann ich alle Tiere hören. Ich höre, ob es ihnen gut geht, ob sie husten oder ob sie sich viel schubbern“, erklärt er. Viele Probleme bemerke er so, ehe sie den sehenden Familienmitgliedern auffielen.

Axel Duensing stammt aus einer Bauernfamilie. Zunächst konnte er sich jedoch nicht vorstellen, den Hof zu übernehmen. Eine Ausbildung in dem Bereich war unmöglich, unter anderem, weil er blind keinen Trecker fahren kann. Dann entschied er sich doch, ökologische Agrarwissenschaften zu studieren. Vor drei

Jahren kam er zusammen mit seiner Frau zurück auf den Hof, wo auch sein Vater sowie eine seiner Schwestern mit ihrer Familie leben. Ein großer Vorteil für Duensing: „Es gibt Sachen, die kann ich nicht alleine machen. Da lasse ich mir gerne helfen.“

Produkte sollen in Zukunft verkauft werden

30 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche sind verpachtet. „Das Geld deckt die laufenden Kosten“, sagt der Landwirt. Die Schafe, Kälber und Hühner, der bewirtschaftete

Wald und das Land um das Haus dienen der Familie zurzeit nur zur Selbstversorgung. Ziel sei es aber, eine Direktvermarktung mit eigenen Produkten aufzubauen, sagt Duensing. Er arbeitet Vollzeit auf dem Hof, seine Frau ist Lehrerin, sie hilft nach Feierabend.

Der Vater ist im Ruhestand, die Schwester hat ebenfalls einen Job außerhalb der Landwirtschaft. Dennoch helfen sich alle Familienmitglieder untereinander. „Man kann Dinge oft nur zu zweit machen“, sagt Britta Duensing – egal, ob blind oder nicht.

Dass er eines Tages nichts mehr sehen wird, weiß Axel Duensing seit seiner Kindheit. Damals war seine Erbkrankheit noch nicht so weit fortgeschritten wie heute. „Zum Fahrrad- und Treckerfahren“ habe es anfangs noch gereicht. Sein Großvater war blind, seine älteste Schwester ist es ebenfalls. „Ich kann jetzt noch Licht-Schatten-Kontraste sehen“, sagt er. „Aber das kann nächstes Jahr schon anders sein.“ Dass er trotzdem als Landwirt arbeitet, empfindet er als Privileg. „Ich lebe für die Landwirtschaft.“

Tornado-Warnstufe im Südosten der USA

Stürme und Regenfälle sorgen für Chaos von Oklahoma bis West Virginia / Mindestens zwei Tote

ATLANTA (dpa). Schwere Gewitter und Tornados ziehen über Teile des Mittleren Westens und Südens der USA und haben mindestens zwei Todesfälle verursacht sowie Häuser beschädigt. Nach Zahlen einer US-Website zur Messung von Stromausfällen fiel am frühen Morgen in sieben Bundesstaaten bei mehr als 300.000 Anschlüssen der Strom aus.

Der Katastrophenschutz des Bundesstaates Tennessee bestätigte, dass es bereits zwei Todesopfer gegeben hat. Medienberichten zufolge gab es in der Region mindestens ein weiteres Todesopfer. Auch im Bundesstaat Missouri wurde von einem Todesfall berichtet – ob dieser mit den Stürmen

zusammenhänge, sei aber noch unklar.

Unter Tornadobeobachtung stand nach Angaben des Nachrichtensenders CNN ein Gebiet mit etwa 14 Millionen Einwohnern – von Ohio im Mittleren Westen bis Mississippi im Südosten der USA. Für einige Gegenden der Bundesstaaten Tennessee und West Virginia sprach der Wetterdienst „National Weather Service“ (NWS) eine Tornadowarnung – die zweithöchste Warnstufe – aus. Die Menschen rief er dazu auf, sich sofort in Sicherheit zu bringen. Der NWS warnte vor „lebensbedrohlichen, katastrophalen und potenziell historischen“ Sturzfluten durch die Stürme.



Ein Mann aus Oklahoma steht vor seinem zerstörten Haus. Foto: dpa

Diese werden sich noch bis Samstag bemerkbar machen. Zurzeit ist laut dem Wetterdienst die Gefahr schweren Regens in Teilen von Kentucky, Tennessee und Arkansas am höchsten. Es besteht demnach auch die Gefahr weiterer Tornados, von großem Hagel und zerstörerischen Winden. Wetterexperten befürchten außerdem Hochwasser von Ohio bis in den äußersten Nordosten von Texas.

Besonders in Missouri und Arkansas hätten die Stürme Häuser und Farmen zerstört, berichtete CNN. Im Bundesstaat Indiana sei ein Funkturm umgestürzt. Zudem entwurzten heftige Winde vielerorts Bäume. In mehreren

Staaten im mittleren Süden wie Tennessee, Mississippi oder Arkansas wurden Notunterkünfte eingerichtet und geöffnet, wie der TV-Sender Fox News berichtete.

Erst im März hatten Unwetter im Süden und Mittleren Westen mindestens 40 Menschenleben gefordert. Schon damals war unter anderem der Bundesstaat Missouri betroffen. In acht Bundesstaaten – neben Missouri in Arkansas, Mississippi, Louisiana, Illinois, Tennessee, Alabama und Indiana – wurden damals rund 80 Tornados gemeldet. Zum Vergleich: In Deutschland gibt es laut dem Wetterdienst durchschnittlich nur ungefähr 45 Tornados pro Jahr.

LEUTE HEUTE

Einsatz

TV-Moderatorin **Caren Miosga** wird Botschafterin der Kinderrechtsorganisation „Plan International Deutschland“. Die 55-Jährige will sich dafür einsetzen, dass Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt, besonders in Krisenregionen, ihre Rechte wahrnehmen können und die Chance haben, gesund und geschützt aufzuwachsen, teilte die Organisation mit.



Caren Miosga Foto: dpa

Courage

Entertainerin **Inka Bause** (56) wünscht sich von ihren Schlagermusik-Kollegen mehr öffentliche Reaktionen auf das politische Geschehen. „Ich erwarte von großen Stars in unserer Branche mehr Position“, sagte sie in einem Interview. Vor der Bundestagswahl hatte sie in einem Instagram-Video dazu aufgerufen, wählen zu gehen – und warnte vor der AfD.



Inka Bause Foto: dpa

Auszeichnung

Der Musiker und Kinderlieder-Macher **Rolf Zuckowski** (77) ist zum Ehrenkommissar der Polizei Hamburg ernannt worden. Zuckowski setzte sich „wie selbstverständlich“ mit großem Engagement ein bei Veranstaltungen zur Verkehrssicherheit, insbesondere für die Jüngsten im Straßenverkehr sowie für Seniorinnen und Senioren, teilte die Polizei mit.



Rolf Zuckowski Foto: dpa